Montags den 4. September. 1826.

Auf Sr. Könil. Magjestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXVI.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 23. August 1826. Die sub No. 36. zu Gohlau Neumarktschen Creises gelegene, von den Ortsgerichten auf 74 Rthlr. 20 sgr. taxirte Freistelle soll in Termino peremtorio 6ten November c. d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gohlau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.
Wanke.

*) Oels

*) Oels den 20. Juni 1826. Das Herzoglich-Braunschweig-Oelssche-Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß da im angestandnen Biethungs-Termine nur 250 Rthl. auf die Stelle gebothen und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, ein neuer Biethungtermin auf den 6ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr zum öffentlichen Verkauf der Nro. 9. des Hypothekenbuches zu Modzenowo in der Herrschaft Modzibor belegenen, einem gewissen Sternable gehörigen Freistelle, angesetzt worden ist. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in dem erwähnten einzigen Biethungs-Termine den 6. November c. a. Vormittags um 11 Uhr im Amts-Hause zu Medzibor vor unserm Deputirten Herrn Cammer-Rath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebothe auf die gedachte nach der revidirten Taxe auf 525 Rth. 24 sgr. abgeschätzte Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestzahlenden zu gewärtigen wäre, und auch die etwa leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden sollen, ohne daß die Beibringung der diesfälligen Instrumente erfordert werden sollte.

Herzogl. Braunschweig Oelssches-Fürstenthums-Gericht.

*) Goldberg den 12. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 481. allhier gelegenen Brandstelle nebst einem Gärtchen der Johanne Beate verwit. Hinke geb. Ullrich gehörig, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 17ten October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 28. August 1826. Da sich in Termino den 15. Juli a. c. zu der feilgebothenen Carl Steinschen, auf 50 Rthl. detaxirten Häuslerstelle zu Leisnitz kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist zur Fortsetzung dieser Subhastation ein neuer Termin auf den 30sten September a. c. im Ort Leobschütz in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, und dabey die Bedingung aufgestellt worden, daß der Carl Stein von dem künftigen Besitzer keine Wohnung zu fordern haben solle. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, in dem erwähnten neuen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte.

Königl. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig.

Rösler, Justit.

Breslau den 29. May 1826. Das sub Nro. 16. zu Gleinitz Nimptschschen Creises gelegene, ortsgerichtlich auf 2152 Rthl. 10 sgr. taxirte Bauergut soll im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft

werden,

werden, und haben wir dazu drey Termine, nämlich den 29. Juli und 29. September c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 28. Novbr. d. J., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Das gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 2ten Juli 1826. Die sub No. 14. zu Danckwitz Nimptschschen Kreises belegene Windmühle und Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 1111 Rthl. 29 sgr. 10 pf. geschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio 25sten September d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dankwitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und laden wir dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Dankwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit, auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Dankwitz.

Wancke.

Breslau den 11. April 1826. Das zur Concurs-Masse des Tuchbereiter-Meister Christoph Jakob gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialienwerth auf 13007 Rth 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 15088 Rth. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 449 (neue Nro. 41.) auf der Reuschenstraße soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 5. Juli und, den 6. September, besonders aber in dem letzten und permtorischen Termine den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Rambach in unserm Parteienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 2. Juny 1826. Auf den Antrag des Herrn Baron v. Zedlitz soll das dem Oberamtmann Beyer naturaliter und dem Hauptmann v. Ohlen und Adlerskron civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 16483 Rth. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber auf 20547 Rthl. 10 sgr. abgschätzte Hans Nro. 139½ auf der Albrechtsstraße gelegen, zur goldnen Muschel genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation

verkauft

verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September 1826. und den 1. November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheien-Zimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30sten März 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit das Erbscholtiseigut des Stephan Rossa sub No. 8. zu Jerasselwitz Breslauschen Creises, welches nebst dem dazu gehörigen Kretscham und Schmiede im Jahr 1824. zusammen auf 5602 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Cour. gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 31sten July, den 30sten September, und in Termino peremtorio auf den 4ten December d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Consistoralrath Gottwald in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtiseyguts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen. Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 7ten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes hieselbst, die zu Klein-Masselwitz Breslauschen Creises belegene sub no. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete dem Friedrich Raucke zeither gehörige Freigärtnerstelle der Oder-Kretscham genannt, welche nach der in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 310 Rthl. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitatiostermine den 25. September a. c. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Masselwitz in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch

der

der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Groß- und Kleinmasselwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 8ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobliz die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Possession sub Nro. 32. zu Alt-Scheitnig, welche auf 4600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremtorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kaufslustige daher aufgefordert im gedachten Termine im Gerichts-Locale sich einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende sodann bei einem annehmlichen Geboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Kloster-Lauban den 17. Juli 1826. Da sich in dem, in der nothwendigen Subhastations-Sache der Anton Vogdtschen, ortsgerichtlich auf 25 Rthl. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzten Bauerstelle Nro. 215. zu Pfaffendorf, am 17. Novbr. v. J. angestandenen Biethungs-Termine, kein Kauflustiger eingefunden, so ist nach dem Antrage der Voigdtschen Gläubiger, zur Fortstellung der Subhastation ein peremtorischer Termin auf

den 14. Octbr. a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden, wozu Kauflustige, welche sich als Besitz- und Zahlungsfähig ausweisen können, hierdurch vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Parchwitz den 26. August 1826. Die auf Royner Feldmark belegene, dem Bauer Gottlieb Thamm zugehörige ortsgerichtlich auf 495 Rthlr. Cour. abgeschätzte Ackerhufe von circa 31 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, wird auf den Antrag einer Real-Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf gestellt. Hierzu sind Licitations-Termine auf den 30. September, 31. October c. und 5. December c. wovon der letzte peremtorisch ist Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Royn anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind sowohl in unserer Registratur als dem Gerichts-Kretscham zu Royn täglich zu ersehn.

Das Justizamt von Royn und Schützendorff.

Guhrau den 7ten May 1826. Auf den Antrag des Besitzers George Friedrich Becker wird dessen zu Kainzen sub No. 42. belegenes Bauergut, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 1220 Rthlr. 5 sgr. subhastirt, und werden Kauflustige zu dem auf hiesigem Gerichtszimmer anstehenden Biethungs-Termine den 17ten July, den 17ten August und peremtorie den 19. September c. Vormittags 10 Uhr Behufs der Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 24sten Juni 1826. Von dem Königl. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Meleschwitz Breslauer Kreises sub No. 30. gelegene dem Balzer Thiel gehörige, auf 461 Rthl. 10 sgr abgeschätzte Bauerguth im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben drei Licitations-Termine auf den 30. August, den 30. September und den 30. October d. J. von denen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern in der hiesigen Amtsstelle auf dem Dome Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachtes Bauerguth dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Licitations Termins etwa eingehenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur mit mehrerer Muße eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hoferichteramt.

Schloß Neurode den 9ten Juli 1826. Es wird hierduch die auf 290 Rthl. ortsgerichtlich taxirte, zur Müller Ambros Wolffschen Concurs-Masse gehörige Freigärtnerstelle sub Nro. 39. des Hypothekenbuches zu Niederwaldiz auf den Antrag des Curator-Massä ad hastam gestellt. Dem gemäß werden alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 25 September a. c hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justiz-Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet.

Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Niederwaldiz.

(gez.) Bach.

Frankenstein den 12. May 1826. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht, das dem Eisenhändler Mathias Menthel hieselbst zugehörige, auf der Breslauer Gasse belegene, mit No. 116. bezeichnete, und gerichtlich auf 1306 Rthl. taxirte Haus und hat einen peremtorischen Licitationstermin auf den 26sten September c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadt- und Landgerichts-Dirigenten Grögor anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, falls keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Fundo hängt an der Gerichtsstelle aus, auch kann solche in unserer Registratur während den Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 18. Juli 1826. Auf Antrag des wohllöbl. Magistrats zu Hohenfriedeberg, soll das zu der Nagelschmidt Weberschen Nachlaß-Masse gehörende, auf dem Markt sub No 19. zu Hohenfriedeberg belegene Haus meistbiethend verkauft werden. Dies städtische Grundstück, zu welchem ein bedeutender Baum- und Grasegarten, und außerdem noch $2\frac{1}{2}$ Scheffel Garten- und 5 Schff. alt Breslauer Maaß Ackerland gehören, ist seinem Ertrage nach auf 876 Rthl. gerichtlich

richtlich gewürdigt worden, und kann die Taxe jederzeit in der Gerichts-Canzley nachgesehen werden. Der einzige Biethungs Termin ist auf den

25sten September c.

in der Gerichts-Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt, an welchem zahlungsfähige Kauflustige bei annehmbaren Geboth den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben.

Das Landrath Freiherrlich v. Seeherr und Toß, Hohenfriedeberger Gerichtsamt. Hübner.

Liegnitz den 8. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 469. hieselbst belegenen dem Tischler Bruschwitz zugehörigen Hauses sammt Zubehör, welches auf 1961 Rthlr. 12 6/7 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 25. Septbr. a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Stadegericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 20sten Juni 1826. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, die dem Carl Fechner zugehörige Schenknahrung auf dem Hammer bei Naumburg a. B., welche gerichtlich auf 486 Rthl. 11 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf

den 26sten September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine vor Justitiario auf dem Schlosse in Naumburg a. B. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und Zahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weisflog, Justit.

Grüssau den 5ten Juli 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stifts-Güter, wird die sub No. 81. zu Giesmannsdorf gelegne, zum Vermögen des Carl Rauppach gehörige und auf 126 Rthr. 5 sgr. geschätzte Hofegärtnerstelle im Wege der Execution, auf Antrag des Amtmann Reymann zu Wederau subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 25sten Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stifts-Güter.

Thamm

Thamm bei Polkwitz den 26. Juni 1826. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der unter Nro. 4. zu Neuhammer belegenen, auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle der Erben des Christian Wende ist ein peremtorischer Termin auf den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamts-Zimmer angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige eingeladen werden. Das Adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Thammer Güther Körwitz.

Habelschwerdt den 28. Juli 1826. Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem George Hauck gehörige, in Ebersdorf sub No. 22. belegene und auf 348 Rth. Cour gewürdigte Gärtnerstelle sub hasta gestellt und ein Termin zu deren öffentlichen nothwendigen Verkauf auf den 16. October d. J. in der Amtskanzeley zu Rosenthal anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Einwilligung des Besitzers und dessen Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisches Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 2. September 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten .	—	$97\frac{5}{6}$
dito dito - 2 M.	—	145	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	—	$153\frac{11}{12}$	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{3}{4}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	—	$4\frac{1}{2}$
dito dito - 2 M.	$153\frac{11}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	95
London - - - - 3 M.	$7\ 5\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	85	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$104\frac{1}{2}$	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{2}$
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$95\frac{1}{4}$
Augsburg - - - 2 M.	—	$104\frac{1}{6}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{2}$	$42\frac{1}{6}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$5\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	--	$104\frac{1}{6}$	— — 500 —	$5\frac{1}{6}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$100\frac{1}{12}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	93	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 2. September 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber pf.
	1	7		1	5			22	6		24	6

Beylage

zu Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. September 1826.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 18. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1007. hieselbst belegene, auf 169 Rtrl. 20 sgr. abgeschätzte, zum Todtengräber Hinkeschen Nachlasse gehörige, in Termino den 17ten Octbr. c. als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden.

Trachenberg den 17. Juny 1826. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger, soll die zu Klein-Peterwitz bei Prausnitz belegene, im Jahre 1824 auf 296 Rth. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Schullehrers Gottfried Wittwer im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. September 1826. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks in der Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht qua Klein-Peterwitz und Ellguther Gerichtsamt.

Polkwitz den 31. Juli 1826. Das sub Nro. 139. hieselbst in der Glogauer Vorstadt belegene, auf 169 Rthl. abgewürdigte Kleinhaus und der sub No. 46. auf 60 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Garten mit Acker, beide zum Vermögen des unter Curatel gesetzten Schuhmacher August Nicolaus gehörig, sollen auf Antrag der Curatoren öffentlich, jedoch einzeln verkauft werden. Es ist dazu ein einziger peremtorischer Termin auf den 19. Octbr. d. J. Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumt worden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Einwilligung der Curatel und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag erfolgen solle.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenstein den 5. August 1826. Die dem Gottlob Rücker gehörige, sub No. 215. zu Querbach belegene, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. 23 sgr. 5 pf. Cour. gewürdigte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag des Dominii in Termino den 16ten October cur. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie alle unbekannte Realprätendenten, letztere sub pöna präclusi, einzufinden haben.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Strehlen den 2. August 1826. Zur Subhastation des Hauses sub No. 248 auf dem Töpfermarkte hierselbst gelegen, dem Tischler Gottfried Tschepe gehörig,

hörig, auf welches bereits 150 Rth. gebothen worden sind, haben wir einen neuen Biethungs-Termin auf den 23. Octbr. c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

König. Preuß. Stadtgericht.

Gröbnig bey Leobschütz den 26sten Juli 1826. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die dem verstorbenen Ignatz Breitkopf und seiner hinterbliebenen Ehegattin Maria Franciska geb. Kupke gemeinschaftlich gehörige, in dem Dorfe Schönbrunn sub No. 68. gelegene, localgerichtlich auf 110 Rthlr. detaxirte Robothhäuslerstelle im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hiezu ein einziger Licitationstermin auf den 15. October a. c. im Orte Schönbrunn anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwalten sollte.

Rößler, Justit.

Strehlen den 17ten Juli 1826 Das zur Nachlaß-Masse des Rothgerbers Samuel Gottlob Jauernick gehörige, sub Nro. 85. hierselbst auf der Wassergasse gelegene, auf 414 Rthlr. 1 sgr. Cour. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 17. October c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann sich bei uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polkwitz den 31. Juli 1826. Die zum Nachlaß des Bürger und Züchnermeister Tobias Rumpelt gehörige, auf der Lüdner-Gasse hieselbst sub Nro. 7. belegene Bauerstelle, welche auf 12 Rthl. 5 sgr. 7½ pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Termin, auf den 19 Oct. d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Stadt-Gerichtslocale anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche dazu mit dem Bemerken, daß nach besonderen Vorschriften diese Stelle aufgebaut werden muß; der Käufer, die die darauf repartirte Feuersocietäts-Hülfe im Betrage von 170 Rthl. auch eine Beihülfe an Ziegeln, theils um den Fabrications- theils um den Bürgerpreis und Holz erhält, hierdurch eingeladen werden. Der Zuschlag geschieht nach erfolgter Einwilligung der Erben und der etwanigen Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Langenbielau den 10. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Friedrich Barschdorfschen, auf 510 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Dreschgärtnerstelle zu Stoschendorf, wozu 4 Scheffel Acker alt Maas und ein Grasegarten gehört, der

einzige

einzige Biethungs = Termin auf den 18. October d. J. in loco Stoschendorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Liebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandretzkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Hirschberg den 6. Juny 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 469 hieselbst gelegene, auf 7416 Rthl. 2 sgr. 3 pf. abgeschätzte Vorwerk des Johann Gottlieb Kühn in Terminis den 30sten August, 30sten Oktober 1826. und den 5ten Januar 1827. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 17. Juni 1826. Auf Antrag eines Personal = Gläubigers des Müllers Scholz soll die demselben zugehörige, sub Nro. 116. belegene Windmühle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, nämlich den 5ten August 1826., den 7ten September 1826., den 7ten October 1826. jedesmal früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Lichtenwaldau anberaumt, zu welchen Terminen alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem letzten Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück nebst Mühle ist nach dem Bau- und Grundwerthe auf 1616 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 1136 Rthl. 15 sgr. detaxirt worden, und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Lichtenwaldau oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau. Franke.

Camenz den 27. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 139. zu Meyfritzdorf gelegene, dem dortigen Müller Franz Grosser gehörige und am 22. May d. J. auf 1743 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Mehlwassermühle, in Terminis licitationis den 16. August, den 20. September und den 3. November. d. J. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Löwen den 4. März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekundet, daß auf den Antrag der Real = Creditoren zum öffentlichen Verkauf des zu Grodiß Falkenberger Kreises sub Nro. 9. belegenen Kretschams cum Pertinentiis, wovon die gerichtliche Taxe unterm 18. November v. J. auf 730 rthl. 15 sgr. ausgefallen, und für welchen das letze Meistgeboth 600 rthlr. beträgt ein neuer doch nur einziger Biethungstermin auf den 6. Oktober d. J. im Gerichtslocale zu Schedlau bei Falkenberg anberaumt worden ist, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schedlau.

Pleß den 15ten März 1826. Das unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstl. Gerichts in dem Pleßner Kreise belegene Rittergut Ornuntowitz, bestehend aus 3 Antheilen, nämlich dem Schloß Antheil, v. Maubeuge und v. Gusnerschen, welches von dem oberschlesischen Landschafts-Collegio zu Ratibor im Jahre 1824. ad effectum subhastationis auf 66843 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag des völlig legitimirten Curators der minorennen Major und resp. Landrath v. Zawadzkischen Erben als Commun-Mandatarius der majorennen Erben, Königl. Justiz-Commissarius Eberhard zu Ratibor subhastirt werden, und es sind hiezu 3 Termine auf den 14ten Juni, auf den 13ten September und auf den 19ten December 1826., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in den hiesigen Gerichtszimmern anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den in dem peremtorischen Termine bleibenden Meistbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Extraheneen und Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe können während den Amtsstunden in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßner Freistandesherrl. Gericht.

Reinerz den 20. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers, soll die zu Rückers gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 14. verzeichnete, und laut der in vidimirter Abschrift beigehefteten Taxe, auf 806 Rthl. gewürdigte Bauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, als; den 28sten August, den 26sten September und den 30sten October 1826.
welcher letztere Termin peremtorisch ist, in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers, öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in Person zu erscheinen einladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

Groß-Strehlitz den 21. März 1826. Das Königl. Preuß. combinirte Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschwitz subhastirt auf den Antrag des Liquidations-Masse-Kurators im Wege der nothwendigen Subhastation, das in die Steuer-Einnehmer Freyersche Liquidations-Masse gehörige, in der Kreisstadt Groß Strehlitz am Ringe belegene sub No. 25 des Hypothekenbuchs eingetragene Haus nebst dazu gehörigen Lirpitzer Aeckern, welches zusammen nach der rectificirten Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzeley inspicirt werden kann, auf 921 rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, und ladet alle Kauflustige, welche erwähntes Haus nebst Zubehör zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch ein, in den angesetzten Bietbungs-Terminen

den 31sten May,
den 31sten Juli,

und insbesondere den 2ten October, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Stadtgerichte, in dem gewöhnlichen Stadtgerichts-Locale, entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbie-

thenden

thenden erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenem peremtorischen Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lauban den 5ten Jul 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hierselbst sub Nro 567. auf dem sogenannten Herrmann in Alt-Lauban gelegene, und auf 206 Rth. 9 sgr 6 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gartengrundstück des Johann Traugott Schneiders und der dazu gehörige sogenannte Förstersche Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation auf dem hiesigen Rathhause künftigen

22sten September Nachmittags 3 Uhr

in dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine vor uns verkauft werden. Besitz und Kauflustige die wir hierzu vorladen, haben für das beste Geboth den Zuschlag bei dem Königl Landgerichte zu Görlitz, bei welchem Nachgebothe zuläßig sind, zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Auf diesem Grundstücke haftet auch für die Wittwe Johanne Christiane Schneider geb. Schubert und für ihre beiden höchst ungesunden Töchter, außer der freien lebenslänglichen Wohnung, ein Ausgedinge welches zu Gelde angeschlagen jährlich 12 Rthlr 27 sgr. 6 pf. beträgt, und welches bei Bestimmung des Taxwerthes des Grundstücks bereits berücksichtigt worden ist. Das Nähere ergiebt die Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

*) Primkenau den 21. August 1826 Auf dem Wege der nothwendigen Subhastation und resp Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlob Hillmer zugehörige, sub Nro. 20. zu Neuhammer, Bunzlauschen Creises belegene Häuslerstelle, wozu 4 Schfl Acker Br. Maas gehören, und welche ortsgerichtlich auf 463 Rthl 13 sgr. abgewürdiget worden, in dem einzig angesetzten peremtorischen Bietungs-Termine den 6ten November d. J Vormittags 11 Uhr in der Canzley zu Modlau öffentlich verkauft werden, wozu alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zu erscheinen, vorgeladen werden, und den Zuschlag zu gewärtigen haben. Auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe wird nicht mehr geachtet werden.

Das Freiherrlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Zu verauctioniren.

Breslau den 30. August 1826. Es sollen den 11ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 42. auf der Carls-Straße die zur Concursmasse der Handlung Lütke et Comp gehörigen Effecten, bestehend in Silber, Porzelain, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, wobey mehrere große Trümeaux, Kleidungsstücke und Hausgeräth, so wie zwey halbgedeckte Wagen, eine eiserne Geldkasse, eiserne Oefen, eine Parthie Zuckerpapen und Handlungs-Utensilien, welche letztere Gegenstände am 11ten Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Bres-

Breslau den 19ten August 1826. Es sollen den 7 Septemberc. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße Nro. 19. verschiedene goldne und silberne Medaillen und Münzen Gold und Silber, und 3 Stück Standbüchsen wovon ein Verzeichniß bei dem Unterschriebenen zu erhalten ist, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Liegnitz den 30. August 1826. Montags den 25. September a. c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr wird auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst Auction von allerhand Effecten, als: Goldstücke, Uhren, neue Filz-Hüte, ein Fortepiano, Leinenzeug, viele Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath rc. gegen sofortige baare Bezahlung in Cour. abgehalten, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Feder, Auctionator.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 7ten Juli 1826. Von dem Fürst-Bischöflichen Consistorio Erster Instanz zu Breslau wird der am 20. März 1819 aus Neustadt in Oberschlesien sich entfernte Tischler Joseph Tanneberger, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Babette geb. Hörstelhofer zu Neustadt hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 5 December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm, vor dem hierzu geordneten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und die Instruction, bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Erster Instanz. g.)

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräfl. Blücher v. Wahlstadtschen Justiz-Amts der Krieblowitzer Güther, werden auf den Antrag der vereh. Antonia Wohlauff geb. Haller hieselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets de eodem dato für die Antonia verehlichte Kaufmann Wohlauff auf der der Anna Louise Charlotte verwitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Wohlauff geb. Bierbaum zugehörigen Erbscholtisey sub Nro. 9. zu Landau eingetragene Post von 2000 Rthl. ausgefertigte, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Gebäude) entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keine

keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit notirt werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.

Schmidt.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Peterswaldau, alle diejenigen Prätendenten, welche an das ihm angeblich vor mehreren Jahren verlohren gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer vidimirten Abschrift des Kauf-Contracts zwischen der verehlichten Oberst-Lieutenandt v. Platen, Juliane Christiane geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verehlichten Forst-Commissarius v. Drouart, Fiedricke Amalie geb. v. Goldfuß, über Stachau Nimptschschen Kreises vom 23sten Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808. des dazu gehörigen für die Verkäuferin verehlichte Oberst-Lieutenant v. Platen geb. v. Goldfuß ursprünglich wegen eines Kaufgelder-Rückstandes von 12,000 Rthl. ausgefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808. der Originalausfertigung vom 28sten Januar 1815., der vor dem Peterwitzer Gerichtsamte zu Nicklasdorf errichteten Schenkungs-Urkunde vom 27sten desselben Monats, ingleichen vom 13ten April 1815., dem Original-Ingrossations-Vermerk vom 5ten Juny 1815. und dem Original-Hypotheken Recognitionsschein vom 15ten desselben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, hinterbliebenen, damals noch minorennen 4 Kinder; Heinrich, Henriette, Friedrich und August, Geschwister v. Drouart von ihrer Mutterschwester der verehlichten Oberst-Lieutenant v. Platen 1000 Rth. von den für letztere von vorgedachten Kaufgelder-Rückstande der 12,000 Rthl. noch haftenden 6500 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815. für diese vier v. Drouartschen Geschwister auf Stachau Rubr. III. No. 22. vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 6. October 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz Commissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertiget, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten anderweit notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 19. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Hanns Franz Mischner aus Rothwaltersdorf Glätzer Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Assessor Born anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiskation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g)

Falkenhausen.

Görlitz den 18. April 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den Nachlaß des hier verstorbenen Justiz Commissar Hotzschansky am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. September 1826. Vormittags um 8 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herren Hoffmann, Holler und Langer I. in Vorschlag gebracht worden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, durch ein in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltnen Termine abzufassendes Präclusions-Erkenntniß werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Jauer den 18 May 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird hiermit das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 4ten Januar 1792. über ein für die Wilhelmine verwit. v. Hofstädt geb. v. Kursel zu Liegnitz auf dem Franz Joseph Röslerschen Bauergute sub No. 10. zu Herrmannsdorf eingetragenes Capital per 400 Rthlr. öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 14ten September Mittags um – Uhr in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocal anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück so wie der Ungültigkeits-Erklärung dieses Instruments hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. September 1826.

Citationes Edictales.

Glogau den 4. April 1826. Ad instantiam des Bürgermeister Schluckwerder zu Löbau ist über die künftigen Kaufgelder des in dem Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz, und dessen Rothenburger Kreise gelegenen Mannlehn-Guts Weigersdorf, nachdem bereits im vorigen Jahre auf den Antrag des von Wiedebachschen Concurs-Curators Justizcommissarius Treutler, in via executionis die Subhastation dieses Guts eingeleitet ist, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der A. G. O. bezeichneten Wirkung von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Gut oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 21. Septbr. d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Engelmann anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu der Justizcommissions-Rath Fichtner und Justizrath Zickursch und die Justizcommissarien Treutler, Bassenge, Metzke und Wunsch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825 mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Weigersdorf und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Götze.

Goldberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem außer einigen zum Theil unsichern auch inexigiblen Hypotheken-Kapitalien nur das Mobiliar-Vermögen gehört, auf den Antrag der Erbin per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf

den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Günther anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder

weder in Person oder durch, mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Borrmann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Glogau den 7ten Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht wird hiermit der Müllergeselle Johann Gottfried Heymann aus Gebhardsdorf Laubaner Creises, der seine Ehefrau Johanna geb Gläser seit 10 Jahren böslich verlassen hat, und seitdem verschollen ist, nachdem von seiner Ehefrau auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung angetragen worden, vorgeladen, sich binnen hier und 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 3ten Novbr. 1826. anstehenden Termine persönlich auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius, Graf Dohna zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die in der Ehescheidungsklage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für richtig angenommen, und was danach Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden wird. g)

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste verehlichten v. Sydow geb. v. Tempsky alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Rothlach und Uttig, Bunzlauschen Kreises Rubr. III. Nro. 4. und 7. eingetragene Capitalien; Ersteres im Betrage von 133 Rthl. 8 Sgr. als der Rest von 200 Rthl. Legaten-Geldern für die v. Debschützschen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Tschirnhaus diesen Kindern verschaft hat, welche der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Tschirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745 übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Debschütz ad dies vitä zugestandene Rate per 66 Rthlr. 16 Sgr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöscht worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempsky seinem Bruder dem gewesenen Königl. Ober-Amts-Regierungsrath Christoph Friedrich v. Tempsky nach Inhalt des von ihrem Vetter dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Tschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codizills de publ. Breslau den 8. Februar 1754. als Legatgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letztrer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempsky geschehene Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch und die Justizcommissarien Treutler, Becher und Wu sch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

Deutsch-Wartenberg den 17ten Juny 1826. Von dem herzogl. v. Dinosch'n Justizamte der Herrschaft D. Wartenberg werden auf Antrag des Müllers Joseph Becker, damals zu Neusalz, itzt Windisch-Bohrau alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene ihm von seinem Bruder, Kaufmann Johann Christian Becker zu Glogau, vor dem Königl. Justizamte, vormaligen Glogau-Dom-Capituls am 3ten Juny 1817. ausgestellte und sub dato Glogau den 4. ej. m. ausgefertigte Obligatorium über 600 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbares demselben von Joseph Becker gemachtes Darlehn, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten October 1826. bestimmten Termine bey hiesigem Gerichte zu melden, gedachtes Obligatorium vorzulegen, und sich über ihre Ansprüche auszuweisen, wenn sie nicht wollen, daß sie mit solchen präcludirt, und das Instrument für ungültig erklärt werden soll.

Das herzogl. v. Dinos. Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg.

Jauer den 4ten July 1826. Der seit dem Jahre 1816. sich von seiner Ehefrau heimlich entfernte ehemalige Inwohner Ehrenfried Kohlmann aus Prausnitz wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Rosina geb. Menzel vorgeladen, in dem auf den 28sten September 1826. Vormittags um 10 Uhr in Jauer anstehenden Termine, in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii. entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und seiner provocantischen Ehefrau bisher bestandene Ehe wieder getrennt, der rc. Kohlmann für den allein schuldigen Theil erklärt, und seiner Ehefrau demnach die anderweitige Verehlichung gestattet werden wird.

Das Gerichtsamt der freiherrlich v. Hobbergschen Herrschaft Prausnitz.

Gottesberg den 5. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Waldenburg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des allhier verstorbenen bürgerlichen Hausbesitzers und Schankwirths Johann Gottlob Klein gehörige, in der Friedländer Straße gelegene Haus und Hintergebäude No. 62., so wie das bey demselben befindliche Brandtwein-Urbar Nro. 5., welches alles laut der hierüber aufgenommenen Taxe nach dem Materialwerth auf 2950 Rthl. 27 sgr. 4 pf., und nach dem Nutzungs-Ertrage à 5 pro Cent auf 4296 Rthlr. 10 sgr.

10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich meistbiethend verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Terminen, nämlich

den 9ten August,

den 4ten October c., besonders aber in dem letzten

und peremtorischen Termine den 6ten Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages an den Meistbiethenden gewärtig zu seyn. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger der Johann Gottlob Kleinschen Nachlaß-Masse dergestalt ad liquidandum zu diesem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden entweder bey Insufficienz der Masse präcludirt, oder aber doch ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie nur mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl Gericht der Stadt Waldenburg

*) Kloster-Lauban den 15. August 1826. Zu des, zu Hennersdorf verstorbenen Bauer, Nicolaus Enderschschen Nachlaß, dessen hauptsächlichster Gegenstand, das dasige Bauerguth Nro. 18. der Erblasser im Jahre 1815 für 1550 Rthl. Conventions-Münze erkauft und gegenwärtig gerichtlich auf 7 2 Rthl. 15 sg. 6 pf. Courant taxirt worden ist, ist, da die Zulänglichkeit dieses Nachlasses bedenklich scheint, auf Antrag der Intestat Erben, des Erblassers, von dem unterzeichneten Gerichts Amte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die Gläubiger des Endersch zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche ein Termin auf

den 5 December a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des Bauer Nicolaus Endersch, hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine, entweder in Person, oder durch zuläßige, gehörig legitimirte und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter dem Androhen: daß diejenigen von ihnen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Justi-Commissarien Pudor und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Stifts Gerichtsamt. Nitzsche

AVERTISSEMENTS

Jauer den 13ten April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ernst Wilhelm Herrmann gehörigen und in hiesiger Liegnitzer Vorstadt auf den 50 Huben sub N. 124 belegenen Vorwerks von 19 Ruthen Acker, und einem Garten, so wie des damit verbundenen Ackerstücks sub No. 1 von Ackern von 3 Ruthen, welches zusammen laut der im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 12ten April 1826. auf 7020 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 22. Juni und den 24. August d. J., der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 26sten October d. J.
im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 26sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns in hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 26sten Juli 1826. Die Bertholdsche Freygärtnernahrung zu Walddorf Nieder-Giesmannsdorfer Antheils sub No. 13., welche auf 462 Rthlr. 7 sgr. abgeschätzt ist, soll Schulden halber in Termino den 16 Octbr. d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Gebothe an gedachtem Tage in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Giesmannsdorf abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Berthold vorgeladen, ihre Forderungen in diesem Termine mit anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Das Gerichtsamt von Nieder Giesmannsdorf.

Leobschütz den 20. November 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Franz Breuer gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenau, Leobschützer Kreises sub No. 15 gelegene robotsame Bauerstelle, zu welcher 87½ Scheffel Aussaat Acker, und 2½ Scheffel Wiesewachs, alles Breslauer Maaß, gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten, zusammen auf 3803 rthl. 2 sgr. 6 pf. mit Buchstaben: Drey Tausend Acht Hundert und Drey Reichsthaler, Zwei Silbergroschen, Sechs Pfennige Königl. Preuß. Kourant unterm 10ten September 1825 gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf den 1sten July, den 4ten August peremtorie aber auf den 4ten October 1826 angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor: an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Katscher entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Bauerstelle nebst Zubehör dann zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte hieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Bauerstelle nebst Zubehör, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert: sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden, und

die

die nöthigen Bescheinigungs-Mittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden. Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Ratibor den 11ten December 1825. Die dem Kaufmann Carl Franz Steinitz gehörigen, zu Czernitz Rybnicker Kreises 2 Meilen von Ratibor liegenden Realitäten, als: I. das Freygut sub No. 55., wozu gehören:

a. 35 Magdeburger Morgen Acker, welcher auf	858 Rthl. 20 sgr.
und b. die Gebäulichkeiten incl. des Alaun-Hüttengebäudes, welche auf — — — —	2433 — 6 —
zusammen also auf — — — —	3291 Rthl. 26 sgr.

taxirt worden sind; II. die eben daselbst belegene Alaunhütte, Sackhütte genannt, III. die dortige Sack Kohlengrube, und IV. die Befugniß von der angränzenden Kohlengrube Charlotte, den 4ten Theil der gesammten Kohlenförderung gegen Beitrag der Kosten zu beziehen, sollen Schuldenhalber von dem Justizamte Czernitz im Einverständniß des Königl. Bergamts in Terminis den 30sten März, 30sten Juny, besonders aber den 4ten October 1826. als dem peremtorischen Termine im Hause des unterzeichneten Justitiarii auf der Wallstraße zu Ratibor meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich besonders den 4ten October 1826. an bestimmten Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag von den competenten Gerichten zu gewärtigen, wenn gesetzliche Hindernisse nicht eintreten. Zur Belehrung können die Taxen und Beschreibungen dieser Realitäten in der Gerichtskanzley hieselbst, so wie im Steinitzschen Wohnhause zu Czernitz eingesehen werden. Endlich werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche auf die subhasta gestellten Realitäten, spätestens im letzten Termine gegründet anzugeben oder zu gewärtigen, daß sie damit rücksichtlich des neuen Acquirenten präcludirt werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Czernitz. Stanjeck.

Jauer den 3. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Johann Friedrich Spielmann gehörigen und in hiesiger Stadt auf der Liegnitzer-Straße sub No. 104. belegenen Hauses mit vier erblichen Bieren, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 4ten Juli 1826. nach dem Bauanschlage auf 1303 Rthlr. 24 sgr. 7 pf., nach der Nutzung aber auf 1149 Rthl. 21 sgr. 8 pf. und nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 1226 Rthlr. 23 sgr. 1½ pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 19ten October d. J. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte, und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem besagten Termine den 19ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strle.

Striegau den 26. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Auenhäuslerstelle No. 11. zu Groß-Waltersdorf Bolkenhayn, welche gerichtl. auf 100 Rth. taxirt worden, stehet ein einziger Biethungstermin auf den 16ten October a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Dominio Groß-Waltersdorf an. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Gottfried Geisler aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an denselben spätestens in diesem Termine bei Vermeidung ihrer Präclusion gegen die bekannten Gläubiger, und der Verweisung an das nach der Befriedigung derselben noch übrig bleibende Vermögen des Geisler, zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt von Groß-Waltersdorf.

*) Breslau. Neue holländ. Heeringe erhielt durch schnelle Fuhre und offerire solche das Stück mit Milch 7 sgr. und mit Rogen 6 sgr, so wie auch in 1/16tel Tönnchen.

F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Den 30sten August gegen 9 Uhr ist ein braun gefleckter Hühnerhund mit langer Ruthe und Doppel-Nase und auf beyden Behängen etwas gekratzt, mit Halsband ohne Zeichen, auf dem Wege von Lamsfeld bis auf die Hube verlohren gegangen, welcher auf den Namen Caro hört. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Futterungs-Kosten und ein Douceur auf der Schubbrücke No. 57 eine Stiege hoch abzugeben.

*) Breslau. Eine anständige Wittwe wünscht einen oder mehrere Knaben, 8 — 12 Jahre alt, die hiesigen Schulen besuchen sollen, gegen billige Bedingungen in Pflege und Kost zu nehmen. Darauf reflectirende Eltern erfahren das Nähere bey Hrn Prediger Eggeling, Ohlauerstraße in der goldnen Krone, an den sich in portofreyen Briefen zu wenden ist.

*) Breslau. Meinen sehr geehrten Abnehmern empfehle ich hiermit zu erniedrigten Preißen; mein jederzeit gut sortirtes Lager von engl., Berliner und Altenburger Wolle in allen Arten und Farben, so wie das beliebte 4fache Prima Strickgarn unter Versicherung der reellsten Bedienung

J. M. Fischer. am Ringe No. 20/380.

*) Breslau. Ein ganzer zweysitziger Wagen, in gutem Zustande und von gefälligem Aeußern steht zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Regiments-Sattler Müller vor dem Schweidnitzer-Thor, Gartenstraße No 23.

*) Breslau Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist Ohlauer-Straße No. 10. der 2te Stock, bestehend in 6 Stuben und nöthigen Beylaß. Das Nähere beym Kretschmer Gleischner in der Hoffnung.

*) Breslau den 31sten August 1826. Unsere am 29sten d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, um ihr ferneres Wohlwollen.

Sachs, Wundarzt erster Classe.
Florentine Sachs geb. Kiese.

*) Bres-

*) Breslau. Wegen Versetzung des bisherigen Hrn Inhabers, ist bey mir der 2te Stock, bestehend in 6 Piecen, mit dem nöthigen Beygelaß versehen, anderweitig an einen soliden Miether billigst sofort zu vergeben bey

C. Kliche, Reusche-Straße No. 12.

*) Breslau. Zu Michaelis d. J. ist Veränderungshalber eine freundliche Wohnung nahe am Ringe, bestehend in 4 Stuben, Cabinet, Küche, Keller und Holzgelaß für die billige Miethe von 100 Rthl jährlich abzulassen. Das Nähere beym Agent Pohl, Schweidnitzergasse im weißen Hirsch

*) Breslau. Der Umbau eines Schornsteins führte zugleich eine Umänderung meines Spicerey-Waaren- und Eckgewölbes herbey, wodurch nicht allein mein Detail-Geschäft auf mehrere Tage gestört wurde, sondern viele der Meinung einer förmlichen Local-Veränderung werden mußten. Dies ist nicht der Fall, vielmehr hoffe ich in meiner neuen Ordnung gegen die billigsten Waarenpreiße, wie früher, mich sofort recht vieler geehrter Abnahmen erfreuen zu können.

Aug. Dempe, im Feigenbaum, Ecke der Kupferschmidt- und Altbüßer-Gasse No. 48. und 49.

*) Breslau. Eine neue Sendung der ächten patentirten Gersten-Chocolade erhielt die Oel-Fabrik, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Eine freundliche Stube mit und ohne Meubles ist zu vermiethen; auch einige Pensionairs für billige Preiße in Kost und Pflege zu nehmen. Das Nähere bey der Wittwe Lobs, Schuhbrücke No. 33.

*) Breslau. Auf ein hiesiges, in einer beliebten Gegend stehendes Haus, wodurch nächst der baaren Zuzahlung 15000 Rthl. gezahlt werden, wird ein Gut von 30 — 40000 Rthl. zum Tausch gesucht von

W. Buchheister, Nicolai-Straße No. 74.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Müller, musikalisches Blumenkörbchen 2s Bändchen 2te Abtheilung 22½ sgr — Theile, der lustige Leyermann, musikal. Zeitschrift für fröhliche Pianofortespieler 2s Heft 12½ sgr. — Zschaler, 7 Var sur le pet. Tambour. Bin der kleine Tambour Veit ect. p. Pf. 7½ sgt. — Beethoven, gr. Quatt. oe. 127. arr. a 4 m. p. Rummel 2 Rthlr. 10 sgr. — Czerny, 3 Polon a 4 m. oe 85. 25 sgr. — Marschner, Quat. p. Pf. Violon Viola et Violonc. oe 36. 2 Rthlr. 5 sgr. — Kummer, Var. brill. et fac. sur le Duo: Nelcor piu ect. p. la Flute av 2 Viol. Alto Bass C. 2 Hautb., 2 Cors et 2 Basson ad lib. ou avec Pianof. oe. 29. 1 Rth. 15 sgr. Koch, Noctarne p. le Pianof av. Flute oe. 20. No. 1. 2. a 25 sgr. — Eberwein, Dillettanten Concert für die Violine m. Orch. 15s Werk 2 Rth. — Beethoven, gr. Quatuor en Partition p. 2. Viol. Alto et Violonc. oe. 127. 1 Rth., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

Dienstags den 5. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. August 1826. Da in dem zur Subhastation des dem Erbsaß Martin Zimmermann gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 4291 Rthl. 27 sgr, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 3850 Rthl. 20 sg. abgeschätzten Grundstücks No. 39. auf dem kleinen Schweidnitzer Anger, am 22. Juli a. c. anderweit angestandenen peremtorischen Licitations-Termine wieder kein Licitant erschienen und von den Realgläubigern und dem Besitzer auf Ansetzung eines neuen peremtorischen Licitations-Termins angetragen worden ist, so werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch anderweit aufgefordert und eingeladen: in dem hiezu auf den 9 December a. c. angesetzten neuen peremtorischen Biethungs-Termine Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

*) Reichenbach den 8. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Subhastations-Sache des dem Kaufmann Richter sen. zugehörigen sub Nro. 141. am Ringe hieselbst gelegenen Hauses, welches auf 7427 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, wegen zu niedrigen Gebots im letzten Termine vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer ein neuer peremtorischer Biethungs-Termin auf den 14. October dieses Jahres angesetzt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Golt-

*) Goldberg den 30sten August 1826. Das von dem gestorbenen Johann Gottlieb Schevs nachgelassene, sub Nro. 31. in Ober- Nieder-Leysersdorf Goldbergschen Creises gelegene, auf 194 Rthl. Cour. abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag seiner Erben und Gläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und da sich in dem bereits angestandenen Verkaufs-Termine, ein annehmlicher Käufer nicht eingefunden, so ist auf den 6. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Ob. und Ndr. Leyserdorfer Gerichtsamte in Goldberg ein anderweitiger Termin anberaumt worden. Alle welche dieses Haus zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dieses Haus, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme verstatten, dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Erben und Gläubiger, zugeschlagen werden wird.

Das Ober- Nieder-Leyserdorfer Gerichtsamt.

Breslau den 23. Juli 1826. Das sub Nro. 28. zu Striese Trebnitzer Kreises belegene zweihüfige, ortsgerichtlich auf 1971 Rthlr. 29 sgr. 9 pf. geschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des Schuhmachermeisters Schmutzler verkauft werden und wir haben dazu 3 Termine nähmlich den 31. Aug. und 30. Sept. c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 30. October d. J., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzelei eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rhdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 2. Juli 1826. Die sub Nro. 13. zu Hennigsdorf Trebnitzer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 412 Rthl. taxirte Viehwegsche Freystelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 18. September d. J. in loco Hennigsdorf öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und laden wir dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Hennigsdorf und Kunzendorf ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Grünberg den 23. Juni 1826. Der zum Tuchmacher Johann Friedrich Kernschen Nachlaß gehörige Brauhof Nro. 58. im ersten Viertel, taxirt 1488 Rthlr., welchen der Nadlermeister Gottlob Schuhmann für 2010 Rthlr. erstanden und adjudicirt erhalten, soll wegen ausgebliebner vollständiger Kaufgelder-Zahlung, im Wege der nothwendigen Resubhastation in Terminis den 26 August, den 30. September und den 4. November c. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grün-

Grünberg den 21sten Juli 1826. Das den Bauer Johann Friedrich Schulzschen Eheleuten gehörige Bauergut Nro. 10. zu Klein-Heinersdorf, taxirt 1445 Rthl. 5 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. September, den 7. October und den 4. November c. a. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 15ten May 1826. Das den Erben des verstorbenen Gerichtsscholzen Friedrich Herrmann gehörende, zu Schönheyde Frankensteiner Kreises belgene, ortsgerichtlich auf 2295 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwenigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und sind die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 7. August, 2ten October und 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Langenbielau den 12. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Carl Rahnerschen, auf 110 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Auenhauses zu Stoschendorf Reichenbachschen Kreises der einzige Biethungs-Termin auf den 18. Octbr. d. J. in loco Stoschendorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Goldberg den 6. Juny 1826. Die zu dem Nachlasse des verunglückten Carl Gottlieb Bartsch gehörige, sub Nro. 29. in Armenruh Goldbergschen Creises gelegene, auf 4878 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Gerichtskretschams-Nahrung, soll auf den Antrag der Vormünder der Bartschschen Minor. im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 10. Aug., den 6. Oct. und den 30. Nov. 1826. Vormit um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Armenruh, öffentlich verkauft werden. Alle welche die Gerichtskretschams-Nahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß dieselbe dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Vormünder der Bartschschen Minor. und der Realgläubiger zugeschlagen, und auf spätere, nach dem Licitations-Termine angebrachten Gebothe, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Polnisch-Nettkow den 3. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Ernst Gottlieb Hering zu Groß-Lessen Grünbergschen Creises

ses gehörige, daselbst belegene Vol. I. No. 37. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 277 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Kutschnernahrung subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 17. October 1826. Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Groß=Lessen angesetzt worden. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben, und zu gewärtigen, daß wenn nicht eingetretene Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Die von dem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens in unserer Registratur und bei dem Dorfgerichte zu Groß Lessen täglich eingesehen werden.

Freiherrlich v Arnoldsches Patrimonial=Gericht der Läsgener und Groß=Lessener Güter.

Zu verauctioniren.

*) Leobschütz den 29. August 1826. Zur öffentlichen Versteigerung der Nachlaß=Effecten des Joseph Baron v. Morawitzky auf Boblowitz, welche in Silber Uhren, Gläser, Leinenzeug, Betten, Meubels, Manns=Kleidern, Stiefeln, Wurstwagen, Schlitten, Britschke, Gewehren, Geschirren, und einer Anzahl von Büchern bestehen, habe ich einen Termin auf den 2. October 1826. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage in dem Fürstenthums=Gerichts=Gebäude angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden die erstandenen Effekten gegen gleich baare Zahlung in Courant werden zugeschlagen werden.

Im Auftrage des Auctions Commissarius. Gärth

*) Steinau a. d. O. den 22. August 1826. Es sollen die zum Nachlaß des vor mehreren Jahren hierselbst verstorbenen Stadtrichter Ulrich gehörigen Effecten, bestehend in einigem Silberzeug, Porzellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug und Betten, Hausgeräthschaften männlichen Kleidungsstücken, Gemählden und einer nicht unbedeutenden Quantität Bücher, in Termino den 19ten und 20sten September von früh um 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was wir dem Publikum hierdurch bekannt machen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 11. Juli 1826. Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 796 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5602 Rthl. belasteten Nachlaß des Kretschmer David Ernst am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzliche zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz=Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben angeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismit=

weismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau den 11ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes in dem über die künftigen Kaufgelder des Bäcker Johann George Leitnerschen Hauses No. 118. auf der neuen Welt-Gasse am 11 August a.c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oppeln den 9ten August 1826. In der Nacht zum 21sten Juli d. J. sind am Ausgange der Pirnaiden-Allee gegen Matzdorf 36 Stück Schwarzvieh angehalten worden. Da die Begleiter dieser 36 Stück Schwarzvieh entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 36 St. Schweine hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, und längstens bis zum 15ten September d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Landsberg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Schweine zubeweisen, sodern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung der 36 Stück Schweine sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des § 180. Theil I. Tit. 51. der Allgem. Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirekten Steuern.

Rosenberg den 20 May 1826. Das von dem Müller Joh. Kempa unterm 7ten October 1823. für den Christian Günther ausgestellte no 89. des Hypothekenbuchs hiesiger Vorstadt eingetragene Hypotheken-Instrument per 100 Rthl. Courant ist angeblich durch Brandt bei dem Schuldner vernichtet. Es wird jeder, welcher als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstiger Besitzer einen An-

spruch

spruch zu haben vermeint, vorgeladen, seine Ansprüche spätestens in Termino den 29sten September 1826. in dem hiesigen Gerichtslocale geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt und da bereits die Quittung von dem ersten Gläubiger erfolgt, mit der Löschung verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Glogau den 18ten August 1826. Da über den Nachlaß des verstorbenen Lieutenants v. Hoffmann auf Tscheschendorf der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, hiervon Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Liquidations-Proceßmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

AVERTISSEMENTS.

Amt Oels den 19. Juli 1826. Behufs gerichtl. Nachlaß-Regulirung soll die dem verstorbenen Johann Gottlieb Emrich zugehörig gewesene Freihäuslerstelle Nro. 52. zu Ullersdorf, welche gerichtlich auf 466 Rthlr. 21 sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den

26sten September a. c.

in der Amts-Kanzley zu Oels anberaumt ist. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzeley zu Oels einzusehen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe in gedachtem Termine einzufinden und hat der Meistbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Emrich hierdurch vorgeladen, sich ebenfalls zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Term. den 26. September a. c. einzufinden, von den Nichterscheinenden wird aber angenommen werden, daß sie allen Ansprüchen an die Nachlaß-Masse entsagten, und demzufolge mit ihren Forderungen zu präcludiren wären.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Oels.
(gez.) Hübner.

*) Ohlau den 15. April 1826. Auf den Antrag der Bauer Joseph Pankeschen Erben zu Würben ist die Subhastation des zum Joseph Pankeschen Nachlasse gehörigen Bauerguts No. 52. nebst Zubehör zu Würben, welches in diesem Jahre gerichtlich auf 2,613 Rthl. 25 sgr. 3 pf. abgeschäzt ist, Behufs der Erbsondeeung von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch

auf-

aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 30. Octbr. c., am 2ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Timander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandator zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger von diesem Bauergute No. 52. aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Gut werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. In ein freundliches und reinliches Haus auf der Bischofs-Straße werden von Michaelis d. J. ab junge Leute, beyderley Geschlechts, unter sehr billigen Bedingungen in Pension angenommen. Außer Wohnung, gesunder Kost, Wäsche, Betten und guter, gewissenhafter Aufsicht, können die Pensionairs auch Unterricht in alten und neuern Sprachen, in der Musik und weiblichen Handarbeiten rc. erhalten. Herrschaften, Eltern und Vormünder, welche hierauf gefällige Rücksicht nehmen wollen, belieben das Nähere zu erfragen bey dem Herrn Pastor Schepp, Hochehrwürden, an der eilf tausend Jungfrauen-Kirche, oder auch Bischofsstraße No. 2. drey Stiegen.

*) Breslau. Auf die neue wohlfeile Ausgabe von Tiedge's poetischen Werken in 7 Bänden, nehmen wir, zu dem Prän. Preiß von 2 Rthl. Bestellungen an. Der spätere Ladenpreiß wird fast um das Doppelte erhöht werden.

J. Fr. Korn, d. ält. Buchhandlung, am großen Ringe, neben dem Zoll- und Accisamt.

*) Breslau. Zu dem gegenwärtigen Markt bin ich wieder angekommen, und empfehle Einem geehrten Publiko mein vollständiges Lager von Dollonschen Fern-Röhren, ächten Ramsen, besonders guten Staar- und Conservations-Brillen in allen Farben, so wie sämmtliche optische Gegenstände; auch werden Reparaturen angenommen und bestens besorgt. Während dem Jahrmarkt ist meine Baude auf dem Paradeplatz grade über von No. 7.

Opticus L. Schie.

*) Breslau. Da übel gesinnte Menschen das Gerücht verbreitet, als sey mein verstorbner Mann, den hiesigen Lederausschneidern mehrere Hundert Reichsthaler schuldig; mir das innere Bewußtseyn zwar hinlänglich wäre, solche böse Menschen blos zu verabscheuen, so fordre ich demnach zur öffentlichen Befriedigung hiermit diejenigen Hrn. Lederausschneider, welche etwan eine Forderung haben, auf, sich hierüber baldigst zu legitimiren.

Rosina verwit. Schönauer geb. Weber, Oder-Straße No. 8.

*) Bres-

*) Breslau. Gründlicher und wohlfeiler Unterricht in der franz. Sprache wird von heute ab, gegeben Bischofs Straße No. 2. drey Stiegen.

*) Breslau. J. H. Haase, Sohn et Comp. aus Potsdam, besuchen diesen Markt mit ihrem bekannten Lager und können mit den beliebten couleurten und Marseiller kurzen Damen-Handschuhen das Paar 6 sgr. wieder aufwarten

*) Breslau. Ein tüchtiger Kunstgärtner wird gesucht. Das Näh re im alten Rathhause beym Bau-Inspector Opitz.

*) Breslau. Den 9ten und 10ten Septbr. gehn ganz gedeckte Wagen leer nach Berlin und Warmbrunn. Das Nähere Schweidnitzer-Anger neben dem Weißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau den 2. Septbr. 1826. Den 31sten August Abends um 7 Uhr raubte uns der Tod unsere innigst geliebte Tochter Sophie in ihrem 24sten Jahre zu Salzbrunn an den Folgen der Lungenentzündung. Mit ihr verlohren wir die Hoffnung und den Trost unsers Alters.

Lipold und Frau

*) Breslau. Weis baumwollnen Meubles Frangen nach neuesten Geschmack, verkauft zu den billigsten Preisen der Posamentier Klinner am Rathhause in der Baude No. 8.

*) Breslau. C. M. Luz aus Berlin empfiehlt sich zu dem jetzigen Breslauer Markt mit einem vollständig assortirten Petinet-Waaren-Lager eigner Fabrik, wie auch mit einer großen Auswahl von Gingham in den modernsten Mustern, in ächter Farbe und bester Qualität, feinsten weißen engl Piquee zu Westen, halb fans peine und dergl. Bettdecken, auch glatte und gemusterte Gaze und dergl. Streifen, in weiß und couleurten, wie den so sehr beliebten Felusche ꝛc. Ich versichere nebst einer reellen Bedienung die billigsten Preiße, und habe meinen Stand wie gewöhnlich auf dem großen Ringe in der Baude.

*) Breslau. Ein 6 Meilen von Breslau belegnes Dominium, welches 500 Scheffel in jedes der 3 Felder aussäet, 400 Morgen Wiesen und 1000 Morgen ziemlich bestandene Forst, 650 Rthlr. Gefälle, incl. der verpachteten Brau und Brennerey auch bedeutende Spinn- und Hand-Dienste hat, 1000 Schaafe, 60 Kühe überwintert, und nach mehrjähriger Fraction jährlich für 500 Rthl. Flachs verkauft, auch ein großes massives Wohnhaus und schöne Gärte, nebst vorzüglich guter Jagd hat, ist wegen einem gekündigten Capital für den sehr billigen Preis von einigen 40000 Rthlr. zu verkaufen, durch W. Buchheister, Nicolai-Straße No. 74.

*) Breslau. Zu verpachten ist zu Michaeli d. J. in einer der belebtesten Vorstädte Breslau eine Bierbrauerey, Mälzhaus und Coffeeschank. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Bureau auf der Altbüßer-Straße No. 1. bey

F. W. Gramann.

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. September 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 17ten August 1826. An Besitzveränderungen auf den Gütern Protsch und Weide sind vom 1sten Jannar bis 1sten Juli d. J. vorgekommen:

der Kretscham zu Protsch ist am 5ten May d. J. dem Fleischermeister König in Weide, für 1025 rthl. adjudicirt worden.

Das Justizamt von Protsch und Weide.

Leubus. Bei dem Gerichtsamte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Domini Rogau, um Gottlieb Flegels Wiesegarten in dem Walddistricte, für 160 rthl.

2. Franz Münzberg, um Anton Schliebses Haus, für 124 rthl.

3. Leopold Klarich, um Tobias Klarichs Stelle, für 400 rthl. zu Städtel Leubus.

4. Joseph Geicke, um Joseph Schwankes Haus, für 125 rthl.

5. Joseph Seidel, um Anton Herdes Haus, für 140 rthl. zu Prauckau.

6. Daniel Kundschu, um George Dittmanns Stelle, für 400 rthl. zu Althoff.

7. Christoph Prietzel, um Franz Funckes Stelle und Bäckerey, für 530 rthl. zu Tannwald.

8. Joseph Gebel, um Joseph Gebels Haus, für 600 rthl.

9. Joseph Buchhalter, um Franz Buchhalters Stelle, für 568 rthl. 29 sgr.

10. Franz Carl Knobloch, um Joseph Knoblochs Haus, für 180 rth. zu Weinberg.

11. Tobias Benedix, um Franz Wagners Stelle, für 300 rthl. zu Altläst.

12. Franz Weidner, um Joseph Weidners Gärtnerstelle, für 440 rthl.

13. Joseph Franke, um Koschates Gärtnerstelle, für 540 rthl.

14.

14. Bernard Siler, um Friedrich Banners Freistelle, für 250 rthl. zu Wilxen.

15. Christoph Muche, um Joseph Dollmanns Haus, für 150 rth.

16. Gottfried Pfitzner, um Franz Menerts Haus, für 150 rthl.

17. Franz Hausmann, um der Eva Rosina Waltern Haus, für 260 rthl. zu Schreibersdorf.

18. Herrn v. Füldner, um die v. Mutiussche Erbscholtisei, für 20000 rthl.

19. Herrn Christian Theodor Kanold, um Mathias Winklers Speditions-Anstalt zu Maltsch

20 des Anton Francke, um Franz Frankes Stelle, für 184 rthl. 21 sgr. 6 pf.

21. Gottlieb Reichelt, um Gottlieb Regels Haus, für 290 rthl zu Regnitz.

22. Franz Carl Matzel, um Caspar Lissels Stelle, für 450 rthl.

23. desselben, um die Wiese und Forstland, für 100 rthl. zu Schlaup.

24 des Carl Joseph Vogt, um Christoph Vogts Haus, für 56 rth.

25. Michael Hördler, um den Joseph Rufferschen Parcellen-Acker, für 80 rthl.

26. Carl Joseph Schröter, um den Rufferschen Parcellen-Acker, für 500 rthl.

27. Caspar Grun, um Ruffers Parcellen-Acker, für 360 rthl.

28. Michael Knoblich, um Ruffers Parcellen-Acker, für 250 rthl.

29. Carl Joseph Ruffer, um Joseph Ruffers Parcellen-Acker, für 185 rthl.

30. Valentin Teuber, um Christoph Teubers Haus, für 160 rth.

31. Michael Glatther, um Joseph Ruffers Parcellen-Acker, für 500 rthl.

32. Michael Jung, um Friedrich Jungs Haus, für 650 rthl.

33. Franz Jung, um Joseph Witwers Haus, für 120 rthl. zu Kleinhelmsdorf.

34. Gottfried Hoffmann, um Christoph Haselbachs Gärtnerstelle, für 200 rthl.

35. Gottfried Krampf, um Joseph Fridrichs Freihaus, für 700 rth.

36. Franz Dienst, um Joseph Raupachs Parcellen-Acker, für 300 rthl.

37. Carl Schmidt, um das Rosina Wittchsche Haus, für 400 rthl. zu Seitendorf.

Winzig

Winzig den 18ten May 1826. Kauf des Lange, um das Haus no. 89, pro 410 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 14. Juli 1826. Kauf des George Friedrich Hentschel, um den Dreschgarten no. 21. zu Mersine, pro 200 rthl.

Nieder=Polkwitz den 1sten August 1826. Christian Schäpe, hat seine Dreschgärtnerstelle no. 7. an den Gottfried Baier verkauft, pro 332 rthl. Courant.

Das Gerichtsamt Nieder=Polkwitz, Justizrath Kernschen Antheils. Wenny, Justit.

Ohlau den 31sten März 1826. Der bey unterzeichnetem Gerichtsamte im ersten Quartal d. J. und zwar vom 1. Januar bis ult. März 1826 zur gerichtlichen Bestätigung gelangte Kauf des Gottlieb Gutsche, um das Schrötersche Freygut zu Schwolca, pro 6000 Rthl. wird bekannt gemacht.

Königl. Briegsches Stifts=Gerichtsamt Ohlauschen Creises.
Reichard.

Neisse den 6ten August 1826. Vom 1sten Januar bis Ende Juni 1826. sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1 des Carl Scholz, um die Gütlersche Freystelle no. 17. in Ober-Kühschmalz Grottkauer Kreises, für 380 rthl.

2. Joseph Schmolke, um die Pfarrtheil. Häuslerstelle no. 20. in Ritterswalde Neisser Kreises, für 85 rthl.

3 Andreas Müller, um die Müllersche Häuslerstelle no. 144. in Altewalde Neisser Kreises, für 140 rthl.

4. Joseph Meißner, um die Freistelle no. 22. Grottkauer Kreises, für 400 rthl.

5. der Gottlieb Blutschen Eheleuthe, um die Johann Ungersche Dreschgärtnerstelle no. 3. daselbst, für 56 rthl.

6. Johanna Klaar, um die Robothgärtnerstelle no. 6. in Reimen Neisser Kreises, für 30 rthl.

7. des Joseph Kuschel, um die Joseph Krautwaldsche Robothgärtnerstelle no. 18. in Schwandorf. Neisser Kreises, für 100 rthl.

8 Joseph Seiffert, um die Robothgärtnerstelle no. 16. in Kleinzindel Grottkauer Kreises, für 250 rthl.

9 Frau v. Koschützko, um den Kretscham no. 6. in Niclasdorf Grottkauer Kreises, für 750 rthl.

10 Joseph Montag, um die Franz Beyersche Schmiede no. 7. in Schwammelwitz Neisser Kreises, für 550 rthl.

11. George Eckert, um den Eckertschen Kretscham no 78. in Ritterswalde Neisser Kreises, für 625 rthl.

12. Joseph Franke, um das Kirchen Ueberschar Ackerstück no. 3. in Nowag Neisser Kreises, für 53 rthl.

13. Carl Langer, um die Freistelle no. 10. in Ober-Rosen Strehlener Kreises, für 50 rthl.

14 Gutsbesitzer Hillebrandt, um die Freistelle no. 27. daselbst, für 5260 rthl.

15 Gottlieb Beyer, um die Stelle no. 11. daselbst, für 962 rthl.

16. Joseph Schindler, um die Freistelle no. 5. Carlshoff Neisser Kreises, für 326 rthl.

Theiler, Justit.

Brieg den 2ten August 1826. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht, ist der Kauf des Häusler Gottlieb Markus zu Klein Leubusch, um einen von der Besitzuug des Bauer Gottlieb Schmidt sub no 49. daselbst, pro 80 rthl. erkauften Ackerfleck von einen Schfl. bresl. Maas Aussaat heute confirmirt und der Besitztitel von diesem Pertinenz Stück zu des erstern Häuslerstelle zugeschrieben worden.

Brieg den 13ten Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der bürgerl. Huf- und Waffenschmidt Martin Krickhahn die sub no. 410. und 443. auf der Friedrichsstraß hieselbst belegene Häuser vermöge Adjudicatoria de publ. den 22. Octbr. 1825., für 1790 rthl. erstanden hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 13. Juli 1826. Bei hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist der unterm 30. Juni 1818. abgeschlossene Kauf des verstorbenen Kaufmann Carl Friedrich Reimann, um das dem verstorbenen Kaufm. Samuel Benj. Hoffmann zugehörige sub no. 437. hieselbst belegene Haus, pro 800 rthl. confirmirt und der Besitztitel auf den Namen des ꝛc. Reimann modo dessen Concursmasse umschrieben worden.

Wohlau den 29sten Juli 1826. Kauf des Franz Kuse, über die Stelle no. 34. zu Schöneiche, für 56 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Wohlau den 1sten August 1826. Kauf des Gottlieb Klinner, über die Stelle no. 9. zu Klein-Ausger, für 300 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Winzig den 20sten May 1826. Kauf des Auers, um die Stelle no. 2. zu Jacobsdorf, pro 60 rthl.

Das Stadtgericht.

Mittwochs den 6. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau, den 14ten Juli 1826. Auf den Antrag des Zimmermeister Languer soll das dem Destillateur Hiller gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 6092 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5579 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 480. auf der goldnen Radegasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 4. November 1826. und den 4ten Januar, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8. März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen; auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Haynau den 28. Juli 1826. Die dem Gottfried Müller gehörige Freistelle mit 21 Scheffel. Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 11ten October, 9ten November und 8ten December, davon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe in Ober-Wittgendorf an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch geladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks, welche sich auf 1415 Rth. 20 sgr. beläuft ist in der Kanzellei des Justitiarii einzusehen.

Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf. Wennt, Justit.

*) Cosel den 19. August 1826. Schuldenhalber wird der zu Lohnau Coseler Creises sub Nro. 23. gelegene Kretscham nebst Acker von 76 Breslauer Scheffel Aussaat, welcher unterm 14. August 1826. auf 2014 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, in Terminis den 3 November 1826., 3. Januar 1827. in loco Cosel und in dem letzten peremtorischen Termine den 7ten März 1827. in loco Lohnau früh 9 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber im peremtorischen Termine in loco Lohnau zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag gegen gleich baare

Bezah-

Bezahlung des Kaufschillings, ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden, zu gewärtigen. Uebrigens ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Lohnau und Blazezwitz.

Breslau den 31. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, der, der verehlichten Scholz, Anna Susanna gebornen Weigmann, gehörige, zu Bettlern, Breslauischen Kreises belegene Kretscham, nebst Brandweinbrennerei, wozu die Befugniß, die Fleischerei, Bäckerei und Krämerei zu betreiben, so wie nicht minder die Gast- und Schankgelegenheit zu exerciren, ferner 5[illegible] Scheffel Ackerland, 2 Morgen Wiesewachs, und ein bedeutender mit guten Obstbäumen bepflanzter Garten von ohngefähr 1 Morgen Flächeninhalt, gehören, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 3[illegible]47 Rthlr. 15 sgr. Cour. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, in denen hierzu angesetzten Terminen, den 2 August, den 2. Oktober und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, den 6. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bettlern, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das gräflich von Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

Dittrich.

Breslau den 18. April 1826. Auf den Antrag der verw. Frau Justizräthin Anders geb. Michaelis soll das dem Cigarren-Fabrikant Gräffer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerth auf 14728 Rth. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8300 Rthl. abgeschätzte Haus No. 17. vor dem Schweidnitzerthore mit Ausnahme der davon getrennt liegenden von dem Gräffer anderweit veräußerten 1¾ Morgen Acker im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen: nämlich den 30sten August 1826 und den 1. November 1826., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 5ten Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den

Inte-

Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

Brieg den 6. May. 1826. Auf den Antrag eines Real Gläubigers soll das ½ Meile von Brieg und ½ Meile von Ohlau an der alten Straße von Brieg nach Ohlau in dem Dorfe Briesen sub Nro. 14. des Hypoth. Buchs belegenen Freyguth von 3½ freien und 1½ robothsamen Huten Landes, von denen die Laudemien und Reichsgelder von Erstern und die Robothgelder von Letztern abgelößt sind, zu welchem auch noch ein Wald-Antheil von 37¼ Morgen mit 176 Stück Eichen gehört und von der Briesner Teichzins-Aeckern 58 Magdeburger Morgen 76½ □Ruthen dazu gekauft worden sind, welches, wie die an der Gerichtsstätte anshängende Taxausfertigung nachweiset, in diesem Jahre auf 19,676 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drey Biettungs-Termine auf den 4. August, den 5. October und auf den 6. Decmbr. d. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumt worden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragnen auch der etwa leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Halbau den 5ten August 1826. Ad instantiam creditoris wird die sub Nro. 53 zu Freiwaldau belegene, auf 170 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte subhasta gestellte Häuslernahrung des David Huck in dem auf

auf den 19ten October a. c.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzlei anberaumten einzigen und peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Polkwitz den 31. Juli 1826. Im Wege der Execution sollen nachbenannte zum Nachlaß des gewesenen Dragoner Heinrich Lindner gehörige Grundstücke:
1) die sub Nro. 134, in der Töpfervorstadt belegene Baustelle, taxirt auf 34 Rthlr. 15 sgr.,
2) ein in der Glogauer Vorstadt gelegenes Stückchen Acker, der Keil genannt, taxirt auf 13 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.,
3) ein in der Töpfervorstadt gelegenes Fischhälter-Gärtchen sub No. 133. taxirt auf 17 Rthlr. 20 sgr.,

und

und zwar einzeln, und öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 20. October d. J. Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die dazu hiermit eingeladen werden, mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird daß der Käufer der ad 1. gedachten Baustelle zum Aufbau eines Wohngebäudes und Zubehör, nach den besonderen Vorschriften sich verpflichten muß, dagegen aber auch die vorhandenen Feuersocietäts-Gelder mit 152 Rthlr. 12 sgr 6 pf. ein Königl. Genadengeschenk von 111 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. und seitens hiesiger Cämmerei, diejenigen Baubeneficien, welche jedem Andern, welcher ein neues Gebäude gleicher Art aufführt zugebilliget werden, erhält. Der Zuschlag geschieht nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Guhrau den 1. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kabischsche Haus Nro. 182. der Endegasse, taxirt 330 Rthl. 10 sgr. subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 19. Octbr. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an, es werden Kauflustige eingeladen, und kann der Bestbiethende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 13ten Juli 1826. Die zum Nachlaß des Dreschgärtner Johann Schoch zu Trembatschau sub No. 1. belegene Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 50 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, soll in Termino den 27. September a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzlei nothwendig subhastirt werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Färstl. Curländisch Freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Brieg den 11. May 1826. Das Königl Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Neisser Thor-Vorstadt hieselbst gelegene zu Briegischdorf Brieger Kreises gehörige mit Nro. 25. bezeichnete sogenannte Weinbergs-Possession des Brems, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten und mit Ausschluß der dazu erkauften Briegischdorfer Dominial-Aecker auf 5110 Rthl. 13 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr bei demselben jedoch exklusive der obgedachten Dominial-Aecker verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Weinbergs-Possession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 26. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 20. zu Zinkwitz gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Habel gehörige, und auf 77 Rthl. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich

geschätzte Haus im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 27sten September 1826. festgesetzten Licitations=Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 19. April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Jetschin.

Strehlen den 22. Juni 1826. Die Brandstelle des sub No. 106. hierselbst auf dem Siebergäßchen gelegenen Hauses, dem Hutmachermeister Albert Rinz hierselbst gehörig, welche auf 20 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräßert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungs=Termin auf den 29sten September c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz= und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann sich bei uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Bestbiethenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder=Berichtigung, gewärtig zu sein.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peiskretscham den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Real=Gläubigers soll das dem Gärbermeister Franz Lange zugehörige sub Nro. 307. hieselbst belegene und auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück in Termino unico et peremtorio den 19. Octbr. c. in der hiesigen Stadtgerichts=Canzley an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. comb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Rosenberg den 31. Juli 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Joseph Mrugallasche reluirte, sub Nro. 11. zu Wyssoka unserer Jurisdiction belegene und auf 362 Rthlr. 1 sgr. 8 pf gerichtlich gewürdigte, Robothsbauerstelle in Termino den 3. Novbr. 1826. früh um 9 Uhr allhier in Rosenberg öffentlich verkauft, wozu besitzfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Katscher den 8. März 1826. Auf den Antrag eines Real=Gläubigers soll die dem Anton Nietsch gehörige, in dem Dorfe Lehn=Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 16. gelegene eine halbhubige robothsame Bauerstelle, zu welcher 73 Magdeb. Morgen, 58 □R. Acker und 5 Magdeb. Morgen 118 □R. an Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2606 Rthl. 8 sgr. 4 pf. unterm 8ten März 1826. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Biethungstermine auf den 2. Juni, den 5. August peremtorie aber auf den 6. October 1826. angesetzt und laden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Orte Lehn=Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinläglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist=

Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Real Rechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes-Katscher.

Glogau den 23. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf dem hiesigen Dohme belegene, der hiesigen Judenschaft eigenthümlich angehörige Schlachthof Nro. 21. welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 762 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwittweten Frau Commissions-Räthin Schreiber öffentlich verkauft werden soll, und der 8. Septbr., der 6. October und der 9. Novebr. dieses Jahres zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz in hiesigen Stadtgicht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Liegnitz den 1. April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 343. hieselbst gelegenen, mit Brauurbar und Bruchfleck versehenen Hauses des Scabinus und Gürtlermeisters Johann Samuel Gottlieb Wende, welches auf 2335½ Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 23sten August a. c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 6ten November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 7ten Februar 1826. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des im Für-

stenthum Oels, und dessen Oels Bernstädtischen Kreise bei Bernstadt gelegene Ritterguts Kraschen, auf Instanz der Hochlöbl. Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut Kraschen zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen, den 31sten May a. c., den 31sten August a. c., besonders aber in dem letzten Termine den Sechsten December a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf erachtes Grundstück, welches auf 39912 Rthl. 24 sgr. 2 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, landschaftlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wedeburg zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Grünberg den 19. Juni 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Johann Waltherscke Windmühle sub Nro. 22. zu Looß cum Appertinentiis, welche auf 901 Rthl. gerichtlich taxirt worden, in Termino den 28sten September c. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzl. v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Ottmachau den 20sten Juni 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ottmachau wird das zu Schubertscrosse im Neisser Kreise sub No. 5. belegene auf 913 Rtl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte, der Therista verehl. Werner vorhin verwit. gewesenen Sauer gehörige halbhübige Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es sind die Biethungs-Termine dazu auf den 4. September c., auf den 5. October, peremtorie aber auf den 6. November 1826. vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Beyer, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich in dem anstehenden peremt. Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, und kann übrigens die Taxe des Gutes in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 15. Juli 1826. Von dem Gerichtsamte des Katscherschen Districts wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die dem Franz Marker gehörige sub Nro. 11. des fürstl. Ehrenberger-Hypothekenbuches eingetragene

gene halbhubige Bauerwirthschaft welche auf 1920 Rthlr. gerichtlich abgewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 6 September und 6. October in Leobschütz, peremtorie aber auf den 6 November d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmütz angesetzten Termine, entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandat. zu erscheinen, ihre Gebothe ad Prot. abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauerwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Katscherer Distrikts.

Goldberg den 1sten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 382. hierselbst auf dem Markte belegenen, dem Tuchscheerer Carl Hoffmann zugehörigen Hauses, welche nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1240 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 1683 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 28sten Septbr. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Referendarius Günther anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 28. August 1826. Die Versteigerung der zum Nachlasse des Kaufmann Moritz gehörigen Effecten, wird den 8. September c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Friedrich Wilhelmsstraße Nro. 26. fortgesetzt, und kommen noch Meubles, Hausgeräth und Bücher vor.

Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 18. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts (in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungstücken, Hausgeräth und 2 Astral-Lampen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 15. Septbr c. Vormittags um 10 Uhr in dem Malzhause vor dem Schweidnitzer-Thore 73½ Scheffel Waizen- und 42 Schfl. Gerstenmalz an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. September 1826.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 24. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Cantonist Carl Heinrich Traugott Römer aus Wohlau, welcher im Jahre 1796. von Wohlau als Kürschner-Gesell ausgewandert und nach England zu seinen Oheim Carl Traugott Römer gegangen sein soll, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1. December 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Rothkirch-Trach anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um, sich dem Kriegsdienst zu entziehn, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines genannten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Januar 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Johann Gottlieb Wolff zu Hünern alle diejenigen Prätendenten, welche an das seinem Erblasser, dem Hauptmann Bernhard Johann Christian v. Loue, von dem Alexander Ludwig v. Winterfeld, als damaligen Besitzer des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtischen Kreise zu Erbrecht gelegenen Guts Hünern cum appertinentiis Sorge und Gansaar, über 6000 rthlr. in 12 Stück landschaftlichen Pfandbriefen jeder à 500 rthlr. gegen eine halbjährige Aufkündigung und 5 pro Cent Zinsen, vor dem Gerichtsamte Hünern ausgestellte Schuld-Instrument d. d. Hünern den 24. Juni 1807., ingleichen an den Hypotheken-Recognitions-Schein über diese auf Hünern, Sorge und Gansaar Rubr. III. Nro. 8. ex Decreto vom 5. Oktober 1807. eingetragene Post d. d. Glogau den 14. October 1807. oder diese Schuld-Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 16. Sept. 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts Rath Herrn

Ber-

Berglus, auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-rath Klettke, Justizcommissarius Paur und Dziuba vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangne Instrument für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuch bei dem verhafteten Gute auf Ansuchung des Extrahenten anderweitig notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Deutsch-Wartenberg den 24sten Juli 1826. Von dem herzogl. v. Dinoschen Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg wird der seit 21 Jahren von Lindau bey Neustädtel abwesende Tagelöhner Franz Joppig, dessen Ehegattin, Maria Elisabeth geb. Büttner wegen böslicher Verlassung gegen ihn auf Ehescheidung geklagt hat, zu dem zur Beantwortung dieser Klage und weiteren Verhandlung der Sache, Montags den 6. November 1826. angesetzten Termine edictaliter mit dem Befehle vorgeladen, in demselben im hiesigen Gerichtszimmer persönlich oder durch einen legitimirten Mandatar zu erscheinen, die Klage zu beantworten, und die Verhandlung der Sache, im Außenbleibenden Falls aber zu erwarten, daß er in contumaciam des Klagegrundes für geständig erachtet, seine Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil erklärt, auch ihm die Kosten des Prozesses zur Last gelegt werden.

Liegnitz den 15. August 1826. Der Ober-Zollcontrolleur Wiester und der Grenz-Aufseher Awe fanden am 4ten März d. J. früh in der 5ten Stunde in dem Garten befindlichen Backofen des Gärtners Christian Pilop, auch Soa genannt zu Bergen Hoyerswerdaer Kreises in 8 Säcken verpackt, 19 Stück weiße und 3 Stück bunte Leinwand vor und nahmen solche in Beschlag. Da der Pilop beharrlich läugnet, daß die in seinem von seinem Gehöfte 40 Schritte entfernt am Wege frei stehenden Backofen aufgefundene Leinwand ihm gehöre, oder von ihm eingeschwärzt und in dem Ofen verborgen sei, auch sich keine Spur findet, daß die Leinwand ihm gehöre oder von ihm eingeschwärzt worden sei, die Leinwand aber einen Werth von 141 Rth. nach der aufgenommenen Taxe hat, so wird dieser Vorfall nach Vorschrift der Allg. Gerichtsordnung §. 180. Thl. 1. Tit. 51. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es werden die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von dem Tage an, an welchem diese Bekanntmachung zum erstenmale in den Intelligenz-Blättern erfolgt, spätestens aber in Termino den 6ten October d. J. Vormittag um 10 vor dem Justitiario des Haupt-Zollamts Hoyerswerda Gerichts-Amtmann Kayser, daselbst zu gestellen und ihr Eigenthum an den beschlagenen Waaren nachzuweisen, auch sich wegen der Einschwärzung derselben zu verantworten, außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß mit Confiscation dieser Waaren, deren Verkaufe und Verrechnung der Losung bei der Straf-Kasse sonder Anstand verfahren werden soll.

Königl. Regierung
Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern. g.)

Wirsch-

Wirschkowitz den 26. May 1826. Da in fiscalischen Untersuchungs-Sachen wider den Branntweinbrenner Hecke zu Wirschkowitz wegen unbefugter Einmaischung auch der Brenngehülfe Gottlob Scholz, welcher von Polnisch-Wartenberg gebürtig ist, noch nachträglich zur fiscalischen Untersuchung gezogen werden soll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt jedoch gänzlich unbekannt ist, so wie der gedachte Brenn-Gehülfe Gottlob Scholz hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 6. October c. zu seiner Vernehmung angesetzten Termine vor dem unterschriebenen Gerichte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen ihn verfügten fiscalischen Untersuchung gehörig auszulassen, seine etwanigen Vertheidigungs-Gründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Beweismittel gefaßt zu halten. Sollte der Brenngehülfe Gottlob Scholz aber weder vor noch in dem besagten Termine erscheinen, so hat derselbe sodann zu gewärtigen, daß in contumaciam gegen ihn verfahren und das Straf-Urtel den Acten gemäß abgefaßt werden wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gericht der frienminder Standesherr-Neuschloß.

Soldin den 30. März 1826. Von dem Königl. Preuß. Neumärkschen Justizamte Pyrehne wird auf Ansuchen der Geschwister Müller zu Pyrehnisch-Holländer der von dorther gebürtige Mousquetier Christian Müller von dessen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht hat eingezogen werden können, als daß er im Monat April 1813 als Mousquetier in der 4ten Compagnie des 3ten Reserve-Bataillon des Leib-Infanterie-Regiments bei Brieg in Schlesien gestanden, und welcher angeblich in einem Lazareth in Böhmen verstorben seyn soll, hierdurch dergestalt edictaliter citirt, daß er oder seine Erben und Erbnehmer a dato binnen 9 Monaten und spätestens den 7ten März 1827. Vormittags 11 Uhr auf der Gerichtsstube zu Amt Pyrehne sich persönlich oder schriftlich oder durch gesetzliche Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Gottschalk zu Landsberg a. d. W. und der Herr Justiz-Commissarius Lür zu Cüstrin in Vorschlag gebracht wird, melden, und weitere Anweisung erwarten. Ausbleibenden Falls hat Müller zu gewärtigen, daß er nach Vorschrift der Gesetze für todt erklärt, die sich nicht gemeldeten Gläubiger ihres Erbrechts verlustig erklärt, und des Abwesenden in 305 Rthlr. 21 sgr. bestehendes Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erbinteressenten zuerkannt werden soll.

Königl. Preuß. Neumärk. Justizamt Pyrehne.

Voltus.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten der Königl. Stifts-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Angerhäusler Gottlieb Pfeiffer für den Johann Christoph Klinkert unterm 25sten May 1811. ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Angerhause No. 83. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 1. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 280 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anbe aumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Brieg

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stift-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb Baum für dessen Vater der Ausgedinger Johann George Baum unterm 4. October 1811. ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Bauergute No. 18. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 5. geschehenen Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Rthl. und des Ausgedings als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtskanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stift-Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Die am 3ten September Morgens 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau mit einem gesunden Sohn zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an Albert Bauer.

*) Breslau. Zur Nachricht dient! Allen Unkundigen, oder denen, die sich ein Geschäft daraus machen, Unwarheiten zu verbreiten, daß ich noch nie Agent war und mich schreibe Joh. Friedr. Schwenck.

*) Glatz den 17. August 1826. Da das zum Nachlaß der Theresia Schink gehörige sub Nro. 615. auf der Herrengasse belegene, und nach dem Material-Werthe auf 319 Rth. 5 sgr. und nach dem Ertrage auf 308 Rth. 9 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus instructionis unicus et peremtorius auf den 10ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 24sten April 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Birngrütz sub No. 53. belegene, auf 2372 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Gut des Bauer Christian Fromhold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

14ten July 1826.,
8ten September 1826 und
3ten November 1826. früh 9 Uhr,

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Donnerstags den 7. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten September 1826. Den 13ten dieses Monats wird in dem hiesigen Königl. Regierungsgebäude eine nicht unbedeutende Quantität Makulatur meistbiethend verkauft werden.

*) Reichenbach den 24. August 1826. Das Adlich v. Ziegler- und Klipp -hausensche Gerichtsamt zu Mengelsdorf subhastirt die daselbst sub Nro. 27. belegene auf 235 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Musketier Gottfried Mühle ad instantiam dessen Beneficial-Erben und fordert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino

den 28. November d. J.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamts-Stelle zu Mengelsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Adlich v. Ziegler- und Klipphausensche Gerichtsamt über Mengelsdorf.

*) Groß-Strehlitz den 12. August 1826. Die zu Rosnontau, Groß-Strehlitzer Kreises sub Nro. 15. belegene auf 456 Rthlr. 28 sgr. Courant gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel, Namens fisci im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 10. November d. J. angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosnontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauerguth ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

*) Ohlau den 11. Juli 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des sub Nro. 16. zu Bergel belegenen Eichkretschams nebst Zubehör, welcher im Jahre 1826. auf 66 Rth. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termine den 8. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sei-

*) Seidenberg den 15ten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 81. gelegenen, auf 2220 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten und auf Andringen eines Real-Gläubigers subhasta gestellten Gerichtskretschams stehen auf

den 21sten October 1826.,
den 22sten December 1826.,
und peremtorie auf den 23sten Februar 1827.

Biethungs-Termine an. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe sich in obgedachten Terminen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meistbiethenden nach ertheilter Einwilligung der Realgläubiger ohnfehlbar erfolgen wird.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt Mittel-Gerlachsheim.

*) Fürstenstein, den 24. August 1826. Das zu Langwaltersdorf, Waldenburger Creises sub Nro. 64. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 59 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte, vormals Fischersche, zuletzt Tilgnersche Freihaus soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Resubhastation in dem auf den 6ten November c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstäde ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Landeshut den 19. Juli 1826. Das in hiesiger Nieder-Vorstadt auf der Obergasse gelegene, auf 138 Rth. taxirte Obsthändler Pfeiffersche Haus Nro. 282., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. September d. J. vor uns anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pilsnitz den 10. Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Möbel-Händler Trübinger die zu Pilsnitz belegene, sub Nro. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jederzeit zu inspicirende Taxe ortsgerichtlich auf 220 Rthl. geschätzt ist, subhastirt wird. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 28. September d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pilsnitz Breslauschen Kreises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber

vor

keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404 des Anhangs zur Allg. Ger. Ord. statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt.

Frankenstein den 3ten Juni 1826. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt im Wege der Erbtheilung das, der verstorbenen Victualienhändlern Christiane Canja zugehörig gewesene, mit No. 65. bezeichnete und auf der Kirchgasse hieselbst belegene mit zwei Bier=Rechten versehene, gerichtlich auf 761 Rthl. gewürdigte Haus, wozu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 28sten September c. angesetzt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem Commissionszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat alsdenn der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine statthaften Widersprüche dagegen gemacht werden. Die Taxe hängt an der gewöhnlichen Stätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 8. Juny 1826. Theilungshalber werden die zum Nachlaße des hiesigen Bürgers Johann Katzur gehörigen Aecker Nr. 128. gerichtlich zu 5 pro Cent auf 146 Rthlr. Nro. 129. auf 235 Rthl. geschätzt zum öffentlichen Verkauf den 28. September a. c. früh 9 Uhr ausgebothen. Die Taxe ist jederzeit in der Gerichts-Registratur nachzusehen und der Zuschlag erfolgt in Genehmigung der Erben.

Königl. Stadtgericht.

Liebenthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro. 5. belegene, auf 244 Rthl. 1 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlasse des verstorbenen Balzer Spiller gehörige Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, im einzigen Termine den 20. October 1826. früh 10 Uhr zu Liebenthal, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Neisse den 5. May 1826. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zum Nachlaß des verstorbenen Müller Johann Gottwald gehörende Wassermühle sub Nro. 51. zu Nowag Neisser Kreises, welche unterm 4. April d. J. auf 1798 Rth. 11 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaustustige werden daher eingeladen: in den diesfälligen Biethungsterminen

den 22sten July 1826.
den 25sten August 1826.

be-

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 23sten September 1826.

jedesmal Vormittags 9 Uhr in unserm Partheienzimmer vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger persönlich oder durch bevollmächtigte zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar die der leer Ausgehenden auch ohne Production der Instrumente, erfolgen. Die Taxe ist während den gesetzlichen Amtsstunden in unserm Partheien-Zimmer einzusehen. Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Görlitz den 28sten Februar 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Stadtgärtner Johann Gottlob Deutschmannschen Nachlaß gehörigen, unter No. 860. gelegenen, und auf 6734 Rthl. Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Gartengrundstücks, im Wege freiwilliger Subhastation sind 3 Biethungs-Termine auf den 1sten Juny, den 2ten August und den 7. October 1826, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Jauer den 14 Juni 1826. Die unter No. 26. zu Klonitz belegene Christian Jahnersche Windmühle nebst Garten und Acker zu 6 Schfl. 13 Metz. Aussaat, ortsgerichtlich auf 2119 Rthl. 20 sgr. gewürdigt, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger in Term. 6ten September, 6ten November 1826. und in Term. peremtorio.

8ten Januar 1827.

öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich in den ersten beiden Terminen in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer (No. 6. am Markt) in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloß zu Klonitz Vormittags um 10 Uhr einzufinden, und ihre Kaufsgebothe abzugeben. Zugleich werden alle noch etwa unbekannte Gläubiger des rc. Jahner hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Forderungen bis zum Termine den 8. Januar 1827. oder spätestens in demselben, zu melden. Die Taxe des Jahnerschen Grundstücks kann im Gerichtskretscham zu Klonitz und Ober-Wolschwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Reymann.

Frankenstein den 3 August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird im Wege der Erbtheilung das zum Nachlasse des Schuhmachermeister Joseph Häusler gehörige, mit Nro. 64. bezeichnete, auf der

Kirch-

Kirchgasse hieselbst belegene, und gerichtlich auf 443 Rthl. gewürdigte Haus subhasta gestellt, und ist zu diesem Behuf ein peremtorischer Licitations-Termin, auf den 30. September c. des Nachmittags um 2 Uhr auf unserm Geschäfts-Locale anberaumt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn das Geboth annehmlich befunden wird. Die Taxe kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden, auch hängt solche an der Gerichtsstätte aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Trachenberg den 2. September 1826. Es sollen mehrere zum Nachlaße des verstorbenen Fürstl. Revier-Försters Kuhlmay gehörige Viehstücke, nämlich: 3 Pferde, 2 Kühe, eine Kalbe, ein einjähriges Kalb und 3 Hüner-Hunde auf den 15. September Vormittags 10 Uhr in der Stadt Trachenberg auf dem Markte öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, und wird hiezu das kauflustige Publikum eingeladen.

Bauschke, Registrator im Auftrage.

Citationes Edictales.

Nieder-Deutschossig bei Görlitz in der Ober-Lausitz am 20. März 1826. Auf Antrag seiner zurückgelassenen Verwandten wird hiermit der am 14. October 1777. zu Deuschossig bei Görlitz gedorne, ungefähr im Jahr 1807. aus einem Königl. Preuß. Regimente grüner Husaren verabschiedete, und seit dem, ohne Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben zu haben, abwesende Gottfried Neumann oder dessen hinterlassene hier unbekannte Erben aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte entweder schriftlich oder persönlich und zwar spätestens in dem deshalb an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst auf

den 7ten März 1827. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, und die weitern Anordnungen zu erwarten oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß der Gottfried Neumann für todt erklärt und sein Vermögen den hiesigen Verwandten übergeben werde.

Das Patrimonial-Gericht allda
Schmidt Justitiarius.

Trebnitz den 16ten Juni 1826. Nachdem von uns über den Nachlaß des am 11ten Juni v. J. zu Briesche verstorbenen Freigärtner Franz Pittwohn dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß, welcher nur in einer Freigärtnerstelle und einem Activo von 240 Rthl. besteht, Forderungen und Ansprüche haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 28sten September Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Protz angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche bestimmt anzumelden; unter der Warnung, daß Ausbleibende durch die gleich nach abgehaltenem Liquidations-Termine abzufassenden Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemal. Trebnitzer Stiftsgüter.

No.

*) Von Seiten des Königl. Preuß. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz werden nachstehend verzeichnete Verschollene, und zwar:

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburts-Ort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
1	Carl Traugott Lummelt.	57	Lauban.	Tuchscheerergeselle	Im Jahre 1812.
2	Samuel Traugott Haase.	49	Görlitz.	Böttchermeister.	Im Jahre 1807.
3	Johann Gottlob Heinze.	—	Görlitz.	Müllergeselle	Im Jahre 1792. oder 1793.
4	Johann Gottfried Hiller.	44	Neukretscham.	Baugefangener. in Dresden.	— — 1809.
5	Adam Simon Honecker.	23	Geibsdorf.	Webergeselle.	— — 1809.
6	Johann Christoph Koch	25	Rauscha.	Maurergeselle.	— — 1807.
7	Johann Traugott Arlt.	23	Ober-Biela.	Königl. Sächsischer Artillerist.	im Feldzuge 1814.
8	Johann Christoph Arlt.	26	Ober-Biela.	Musquetier beim K. schles. Inf. Regim. v. Niesemeuschel.	im Feldzuge 1812.
9	Johann Gottlieb Preuß.	22	Nieder-Langenau.	Königl. Sächsischer Soldat.	im Feldzuge 1812.
10	Johann Gottfried Dittmann.	19	Rochenau.	Tromp. beim K. sächs. Ul; R. Prz. Clemens.	im Jahre 1812. in Rußland.
11	Gottlob Mathäus.	20	Kohlfurth.	Pr. Husar im Reg. v. Gettkandt.	— — 1801.
12	Johann Gottlob Höhne.	24	Groß-Biesnitz	K. sächsis. Ulan.	im Jahre 1812.
13	Johann Gottfried Tzschaschel.	23	Troizschendorf	Musk. im K. sächsis. Reg. Prinz Anton.	im Jahre 1812. in Rußland.
14	Johann Gottfried Steinert.	19	Ober-Biela.	Musk. im K. sächs. R. v. Niesemeuschel.	im Jahre 1812. in Rußland.
15	Johann Heinrich Koch.	—	Görlitz.	Königl. sächsischer Husar.	im Jahre 1812. in Rußland.
16	Johann Gottfried Schwarzbach.	34	Lauban.	Seilergeselle.	— — 1808.
17	Samuel August Friedland.	32	Görlitz.	Schornsteinfegergeselle.	— — 1811.
18	Johann Gottlob Junghardt.	35	Görlitz.	Perückenmachergeselle.	— — 1804.
19	Johann Christoph Gotthelf Frenzel.	19	Ober-Linde.	Barbiergeselle.	— — 1795.

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburtsort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
20	Johann Samuel Richter.	38	Görlitz.	Buchbinder.	Im Jahre 1811.
21	Johann Gottfried Krause.	23	Stenker.	Drag. im K. sächs. R. Prinz Clemens.	1812. in Rußland.
22	Gottlob Siegism. Winckelmann.	20	Görlitz.	Kunstkoch.	— — 1786.
23	Johann Gottfried Werner.	24	Troizschendorf	Musk. im K. sächs. v. Corrini.	— — 1809.
24	Johann Erdmann Eckardt.	16	Görlitz.	Tuchbereitergeselle.	— — 1794.
25	Gottfried Besser.	19	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1803.
26	Johann Gottlieb Besser.	16	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1802.
27	Christian Gottlob Mülle oder Prüfer	20	Görlitz.	Tuchmacher.	— — 1805.
28	Gottlob Richter.	33	Friedersdorf.	Königl. sächs. Dragoner	Im Jahre 1812. in Rußland.
29	Carl Ehrenfried Förster.	25	Geibsdorf.	Königl. sächs. Soldat.	1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
30	Carl Friedrich Tischer.	19	Görlitz.	Handlungsdiener.	— — 1808.
31	Johann Christoph Keller.	36	Lissa.	Dienstknecht.	1812. in Rußl.

Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Heino auf

den Achten Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial = Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden. Bey ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Görlitz den 11. Juli 1826,

Königl. Preuß. Landgericht der Ober = Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Neue holländische Fett = Heerige sehr delicat, sind mit letzter Post angekommen bey F. A. Hertel am Theater.

Lie=

Liebenthal den 25. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ullersdorf sub 209 belegene, auf 2119 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Franz Gottwald ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

1sten August a. c.,
2ten October a. c.,
peremtorie aber den 1sten December a. c. früh 9 Uhr,

im Gerichtskretscham zu Ullersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Liebenthal den 17ten Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Rörsdorf sub No. 121. belegene, auf 115 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Lange ad Instantiam eines Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 28sten September 1826. früh 9 Uhr

ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 6. September 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	$146\frac{1}{12}$	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{3}{4}$
dito dito -	2 M.	—	145	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco -	a Vista	$154\frac{5}{12}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	—	$14\frac{1}{2}$
dito dito -	4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	—	$4\frac{1}{2}$
dito dito -	2 M.	$153\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	95
London - - - -	3 M.	$7\ 4\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	85	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{3}$
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	$104\frac{1}{2}$	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{2}$
ditto detto	Messe	—	104	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$95\frac{1}{4}$
Augsburg - - -	2 M.	—	$104\frac{1}{6}$	dito Einlös. Scheine	—	$42\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$104\frac{1}{6}$	— — 500 —	$5\frac{1}{3}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	$100\frac{1}{12}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{1}{4}$	—
dito - - - - -	2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto. - - - -	—	4

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. September 1826.

Zu verauctioniren.

Breslau den 30. August 1826. Es sollen den 11ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 42. auf der Carls-Straße die zur Concursmasse der Handlung Lücke et Comp. gehörigen Effecten, bestehend in Silber, Porzelain, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, wobey mehrere große Trümeaux, Kleidungsstücke und Hausgeräth, so wie zwey halbgedeckte Wagen, eine eiserne Geldkasse, eiserne Oefen, eine Parthie Zuckerpapen und Handlungs-Utensilien, welche letztere Gegenstände am 11ten Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einige große Boden, welche sich zum Abtrocknen für Taback, als zum Aufschitten für Getreide eignen. Auch eine große trockne Remiese, welche den Raum von 6 großen Wagen in sich faßt, ist Termino Michaeli d. zu vermiethen. Das Nähere im Commissions-Bureau der Miethung-Vermiethung Altbüßer-Straße No. 1. an der rothen Hirschbrücke.

*) Breslau. Ein Windspiel, braun und weiß von Farbe, ist Sonnabend Abend in der Stadt verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, solches gegen Erstattung der Futterungs-Kosten und eines Douceurs auf der Mäntler-Gasse Nro. 13. im 1sten Stock gütigst abzugeben.

*) Breslau. H. A. Hesse aus Dresden empfiehlt sich diese Messe mit seinen französisch gestickten Kleidern, Oberröcken, Kragen, Häubchen in Moll und Tüll, plattirte Tücher mit Figuren, Spitzengrund in verschiedener Breite und Strauß-Federn. Sein Stand ist auf dem Naschmarkt der Gold- und Silber-Manufactur gegen über.

*) Breslau. Ein kleines sehr angenehmes Dominium, ist besonderer Verhältniße wegen, für einen nach den heutigen Zeitumständen angemessenen höchst billigen Preiß zu verkaufen. Kauflustige, welche sich bis zu dem 1sten k. M. an den Unterzeichneten wenden wollen, werden von diesem das Weitere erfahren.

Joh. Hoffmann, Reusche-Straße Nro. 55.

*) Breslau. Wir erhielten so eben eine sehr bedeutende Sendung ächtes Eau de Cologne von J. Maria Farina aus Cöln am Rhein, und verkaufen davon 6 Flaschen in einem Kistchen für 1 Rthlr. 17½ sgr.

Hübner et Sohn, am Markt No. 43. neben der ehemal. Naschmarkt-Apotheke.

*) Bres-

*) Breslau. Außer einer sehr bedeutenden Auswahl von Kunst-Galanterie- und lakirten Waaren, so wie meteorologischer Instrumente von J. C. Greiner sen. et Comp. in Berlin, erhielten wir auch Gleiwitzer Eisen-Bijouterien, in Gold oder Silber gefaßt, größere Eisenguß-Kunstgegenstände, und emaillirtes Koch- und Bratgeschirr in allen Größen und Formen, welches wir zu denen im Königl. Preuß. Berkwerks-Producten-Comptoir gewöhnlichen wohlfeilen Preisen verkaufen.

Hübner et Sohn, am Markte No. 43. neben der ehemal Naschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Die beliebten Sorten Ermelersche Rauch- und Schnupf-Tabacke zu den bekannten Preisen, so wie auch Cigarren in verschiedenen Qualitäten empfehlen wir im gegenwärtigen Markt zu geneigter Abnahme

Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Da von den Bewohnern der Erde in ihren eigenthümlichen Trachten 81 Figuren auf fein Velin-Papier im Futteral, Preiß schwarz 15 sgr., illuminirt 1 Rthlr, nicht so viel illuminirte Hefte vorräthig waren, als verlangt wurde sind nun wieder zu haben in der Steindruckerey des C. G. Gottschling in Breslau am Ringe Nro. 46. neben der Naschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist wieder eine Parthie ächter Harlemer Blumenzwiebeln angekommen. Die mannigfaltigen Sorten und Preise sind aus einem hierüber den Liebhabern zu verabfolgenden Catalog näher zu ersehen.

Gustav Heinke, Carlsgasse No. 10.

*) Breslau. Da ich mich hierorts als approbirter Zimmermeister etablirt habe, so empfehle ich mich dem verehrten Publikum als solcher bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen mit der Versicherung solide und billige Arbeit zu liefern.

Harder, approbirter Zimmermeister, Ursuliner-Gasse Nro. 8.

*) Breslau, den 4ten September 1826. Der Federposen-Fabrikant Joh. Binder aus Berlin, nunmehro wohnhaft vor dem Schweidnitzer-Thore im goldenen Löwen, empfiehlt sich mit Federposen auf Hamburger Art präparirt, mit der besten Güte und billigsten Preisen, so wie auch mit dem besten und feinsten Siegellack, einem hochgeehrtesten Publico ganz ergebenst.

*) Breslau. Den 17. Sept. geht ein ganz gedeckter Wagen über Leipzig nach Hessakassel, zu erfragen Ohlauer-Straße No. 35. beym Lohnkutscher Rump II.

*) Breslau. Es ist am verflossenen Sonntage in der Dohm Kirche, nach der Predigt, des 40stündigen Gebets, ein goldner mit Steinen besetzter Ring, deren Werth 40 Dukaten beträgt, von mir, den Zeitungs-Verlehner Lips, gefunden worden. Wer solchen verlohren, und mir die gehörigen Denkmale, die dieser Ring besitzt, genau und richtig anzuzeigen im Stande ist, der kann ihn gegen die gehörigen Meldekosten auf der Hummerey in den 3 Tauben bey mir richtig und gut wieder in Empfang nehmen.

*) Breslau. J. J. Rössinger aus Dresden, empfiehlt sich wieder während des Markts Einem hohen Adel und hochschätzbaren Publikum mit seinen schon bekannten feinen Stickereyen in schönster Auswahl. Sein Verkauf ist Riemerzeilen-Ecke im Hause des Hrn Brachvogel eine Stiege.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich zu diesem Jahrmarkt mit einem wohl assortirten optischen Waarenlager, als: Augengläser

gläser aller Art, und in allen Fassungen, Perspectiven, Telescopen, Microscopen und allen in dieses Fach einschlagende Artikel. Ich versichere billige Preiße und reelle Behandlung. Meine Baude steht auf dem Naschmarkt vor dem Knieschen Hause. S. Joseph, Opticus, aus Kötsch bey Leipzig.

*) Breslau. An ein geehrtes Publikum und an die sich gegenwärtig hier befindende Hrn. Fremde. Es ist uns beehrend und erfreulich gewesen, von so vielen Kennern belobende Aeußerungen über unsern Rauchtaback: Holländisch Blättchen, zu hören. Da sich nun dieser allgemeine Beyfall durch das, über denselben uns ertheilte schmeichelhafte Attestat des Hrn. Professor Dr. Trommsdorf noch vergrößert hat, auch allen etwanigen Verwechselungen dadurch zu entgegnen, haben wir uns bewogen gefunden, das erwähnte Attestat jedem Pakete dieses Tabacks beyzufügen. Krug et Hertzog,

im ersten Viertel der Schmiedebrücke No 59.

*) Breslau den 5. Septbr. 1826. Ein sehr kleiner engl. Wachtelhund, weiß, mit braunen Kopf, eben dergleichen Fleck am Schwanz und Seite, einen größern am Schulterblatt, kurz gestutzt, sehr gut gefuttert, ein grün Halsband mit 4 Schnallen tragend, ist den 3ten dieses aus Stadt Paris auf der Weidengasse verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen 1 Rthl. Douceur ihn hier abzugeben. v. Prittwitz, Major a. D.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaelis zu beziehen ist eine Wohnung von 4 Stuben nebst Alkowen und einem Gartenplatze auf der Taschenstraße No 20.

*) Breslau. Neue holländ. Fett-Heeringe erhielt ich wiederum per Schnell-Fuhre, und offerire solche billigst

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. Zwey leichte halbgedeckte Chaisen stehen zu den billigsten Preißen zum Verkauf, Kupferschmidtstraße No. 18. dem Bär auf der Orgel gegenüber.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 10 August 1826. Dato ist dem Johann Kahlert das sub No. 7. zu Dittmannsdorf gelegene Bauergut, für 700 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist den Anton Heidenreichschen Erben die zu Langebrücke sub No. 120. gelegene Häuslerstelle, für 84 Rthl. zugeschrieben worden

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 12. Juli 1826. Dato ist dem Tuchmachermeister Aloys Sagon das Haus No. 141. hierselbst für 1700 Rthl zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben

Lüben den 9ten Juni 1826. Der Tuchmacher Benjamin Förster hat vom Tuchmacher Gottlieb Förster das Haus sub No. 49. in der Steinauer Vorstadt erkauft, für 50 Rthl

Lüben den 14. Juni 1826. Der Müller Wache hat dem Kaufmann Krätzig die Scheuer sub No. 30. für 95 Rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Land, und Stadtgericht.

Lüben den 6. Juli 1826. Das hiesige Fleischhauer-Mittel hat die Klugtsche Fleischbank acquirirt um 80 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Lüben den 14 Juli 1826. Die verwit. Nachtwächter Jung und deren minorenne Tochter Johanne Helene Jung haben das Haus sub Nro. 112. in der Steinauer Vorstadt hieselbst im vorigen Werthe von 30 Rthl. ererbt und verreicht erhalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 13. Juli 1826 Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Posamentiers und Rathsherrn Schärff, um das zu Rathau sub Nro. 27. gelegene, aus einem Morgen und 110 Q. R. bestehende, dem Gärtner Gottlieb Bock gehörige Ackerstück, per 175 Rthlr. Cour. den 4ten April 1826. confirmirt worden.

Brieg den 13. Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Fleischermeister Gottlieb Gierth, um das der verwit. Zimmermeister Mende zugehörige sub Nro. 25. auf der Gerbergasse hieselbst belegene Haus, pro 3150 Rthlr. heute confirmirt worden.

Brieg den 20 Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der hiesige bürgerl. Fleischermeister Carl Friedrich Gierth das hieselbst sub No. 21. gelegene, dem bürgerl. Tuchmachermeister Radau zugehörig gewesene Haus für das Meistgeboth per 2450 Rthl. laut der unterm 11. August 1825. publicirten Adjudicatoria erstanden, und ist der Besitztitel für ihn überschrieben worden.

Cammerswaldau Schönauer Creises, sind im ersten halben Jahre 1826. nachstehende Käufe vorgefallen, als:

1. Ackerverkauf vom Bauergut sub Nro. 100. an den Inwohner Gottlieb Raupach, pro 400 Rthl.
2. Ein Freyhaus No. 143. an Ehrenfried Hielscher, per 104 Rth.
3. Ein Freyhaus no. 43. an Gottfried Kirst, per 90 Rthl.
4. Ein Hofehaus No. 123. an Gottfried Schehl, per 91 Rthl.
5. Ein Bauergut No. 151. an Gottlieb Müller, per 1350 Rthl.

Freytags den 8. September 1826

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

*) Rybnik den 26. August 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Domainen Amtes soll die in dem Amtsdorfe Jenkowitz sub Nro. 10 belegene Bauerstelle, welche auf 30 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger und peremtorischer Termin auf den 3. November d. J. anberaumt worden, wozu besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages in dem Locale des unterzeichneten Justiz-Amtes zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehn werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Glatz den 25. August 1826. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir zum nothwendigen Verkauf der zu Neudeck hiesigen Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche mit Nro. 28. bezeichneten, ortsgerichtlich auf 420 Rthlr. gewürdigten Joseph Frankeschen Bauerstelle, anderweitig drei Biethungs-Termine, nämlich auf den 25. September,
27. October und
7. December dieses Jahres,
und zwar die erstern beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hier in Glatz, den letzteren, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse in Neudeck anberaumt haben. Demnach werden alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt über Neudeck

*) Tschirnau den 1. September 1826. Das den Tuchmacher Weisschen Erben zugehörige hier Nro. 104. belegene auf 30 Rthlr. taxirte Haus soll Schuldenhalber in Termino den 4. November c. Vormittags um 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich daher Kauflustige einzufinden belieben, ihr Geboth abzugeben haben, und der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kinast den 31. August 1826. Da sich in dem am 25sten August c. in der Gerichtsamtskanzlei angestandenen peremtorischen Biethungs-

Ter-

Termine über das dem Häusler Ephraim Gottfried Hartig zu Petersdorf seither zugehörig gewesene, sub Nro. 119. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe auf 311 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. gewürdigte Auenhaus kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist ein neuer und peremtorischer Biethungstermin auf den 9ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Groß-Osten den 30sten August 1826. Schuldenhalber soll die zu Niebe Guhrauschen Creises gelegene Ernst Wilh. Schubertsche Freigärtnerstelle Nro. 3., taxirt auf 521 Rthlr. 20 sgr. den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit bei den hiesigen Dorfgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Ostener Güther. Seibt.

*) Grottkau den 28. July 1826. Im Wege der Execution wird das zu Halbendorf sub 59. belegene, dem Carl Haucke angehörige Bauergut, wozu ein Garten und an Acker im Felde 92 Morgen 81 □R. Preuß. Maaß gehören, gerichtlich abgeschätzt auf 1446 Rthlr. 2 sgr. 3 pf. von uns an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt. Hiezu haben wir 3 Licitations-Termine auf den 11ten Oktober c., den 8ten November und peremtorisch den 6ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe hiemit eingeladen werden. Die Taxe ist in unserer Kanzlei während den Amtsstunden zur Einsicht zu haben.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Rosenberg den 30sten August 1826. Theilungshalber soll die zum Anton Kurzatzschen Nachlaß gehörige, auf Dreyßig Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle Nro. 30. zu Pawonkau in einem peremtorischen Termine den

den 20sten October Vormittags 9 Uhr

zu Pawonkau an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung veräußert werden.

Gerichtsamt Pawonkau. Dziuba.

Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag des Briefträger Anforge soll das dem Branndweinbrenner Langner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 9072 Rth. 11 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10034 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 135. auf der Tscheppine, jetzt Friedrich Wilhelms-Straße Nro. 3. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. Octbr. c. und den 8. December c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 8ten Februar 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt

wird,

wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgeheuden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30. Juni 1826. Es soll das dem Maurermeister Carl Jakob Ertel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8718 Rth. 29 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9224 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 1537. 38. 39. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9. October c. und den 11. December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8 Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 11ten Mai 1826. Es soll das dem Fischhändler Franz Joseph Reimstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 423 Rthlr. 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 417 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 713. (oder Nro. 33. neue Zahl) auf dem Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. August c. a. und den 4. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den den 6. October c. Vormitatgs um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein Widerspruch von den Intressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetrageuen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Camenz

Camenz den 7. Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt auf den Antrag der Erbscholz Johann Brosigschen Erben, die sub No. 47. zu Dörndorf Frankensteiner Kreises gelegene Erbscholtisei, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni d. J. auf 7718 Rth. Cour. gewürdiget worden ist, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem auf den 27sten September d. J., auf den 30sten November d. J. und auf den 8ten Februar 1827. anberaumten Licitations-Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten, und des vormundschaftlichen Gerichts an den annehmlicheren Meistbiethenden ohne Rücksicht auf später etwa eingehende Gebothe zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Parchwitz den 17ten November 1825. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Ober-Regierungsräthin Landmann als Real-Gläubigerin die Subhastation des im Liegnitzer Creise, 2 Meilen von Liegnitz und 3 Meilen von Jauer belegenen mit adlichen Rechten beliehenen, jedoch der Jurisdiction des hiesigen Gerichts unterworfenen, im Civilbesitz des Herrn Meister, jetzt in Breslau befindlichen Dominialguts Ober-Wangten, nebst dem dazu gehörigen Bauergute sub No. 5 in der Amtsgemeine Wangten und einer Tschirnitz Acker Possession sub No. 7. daselbst, welche Realitäten nach der diesjährigen Vermessung einen Gesammt-Flächeninhalt von 741 Morgen 173 □ R. enthalten, und zeuge der hier, ingleichen bey dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz aushängenden Tax-Aussertigung insgesammt auf 18489 Rthlr. 15 sgr. nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzt sind, befunden worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich vorgeladen, in denen hierzu anberaumten Biethungsterminen, nämlich den 5ten May a. f. und den 4ten August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermin den 8ten Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Wenzel und Rößler in Liegnitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, nach Vernehmung der Verkaufsbedingungen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 1sten August 1826. Das sub No. 103. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, noch nicht völlig ausgebaute, und mit 6 Scheffeln Acker einer Dreyschürigen Wiese und einem Garten versehene, vermöge Taxe vom 10 Juli 1826. auf 1257 Rth. 24 sgr. 6 pf. Cour. detaxirte bürgerliche Haus, wird Schuldentilgungshalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, und wir haben Terminum licitationis auf

den

den 31sten August,
den 28sten September,
den 6ten November 1826.
von welchen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 4 Uhr in dem Sessions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Gebothe können auch in der Kanzlei des Stadtrichters vor dem peremtorischen Termine abgegeben, und die Kaufsbedingungen sollen in den Terminen regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.
Vogt.

Bunzlau den 4. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der den abintestat Erben des verstorbenen Gerichts-Schulz Christian Gottlob Fiebig zugehörigen, zu Hinterheyde hiesigen Kreises sub No. 1. gelegenen Erbscholtisei nebst Zubehör, welche nach dem Nutzungswerthe auf 3394 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind Biethungstermine, auf den 30sten September und 2. December d. J. allhier an Gerichtsstelle, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 8. Februar 1827. in dem Amtshause zu Greulich Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unter Zustimmung der Real-Gläubiger sofort zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Militsch den 20sten Juli 1826. Den 29sten September d. J. sollen auf Antrag einiger Gläubiger, 1) das Züchnermeister Hoffmannsche auf der Breslauer Gasse sub Nro. 99. gelegene brauberechtigte, und auf 1543 Rthl. 19 sgr. Material-Werth geschätzte Haus; 2) das Züchnermeister Göbelsche, auf der Schustergasse sub Nro. 40. gelegene brauberechtigte, auf 800 Rthl. Cour. gewürdigte Haus und Garten und 3) die hiesige auf 1400 Rthl. taxirte Scharfrichterei und den dazu gehörigen Grundstücken, meistbiehend verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden zum Ankauf und die Real-Gläubiger zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame eingeladen, und können erstere gewärtigt sein, daß unter den gesetzlichen Bestimmungen, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, gegen die außenbleibenden Real-Gläubiger aber nach Vorschrift des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung Thl. I. Tit. 52. § 401. verfahren werden wird.

Ratibor den 14ten April 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufleute Landsberger und Schnitzer zu Oppeln das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Skronskau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 1sten September 1826. den 1sten December 1826., und besonders den 3ten März 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Richter aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 20210 Rthl. 13 sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Ct. gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das
Grund-

Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger, namentlich: 1) die Ignatz v. Garnierſche Vormundschaft; 2) die Frau Anna verehl. v. Larisch geb. v. Skronsky und die Johanna v. Skronsky; 3) der Johann Friedrich Anton und der Johann Christoph v. Koschenbar; 4) die 3 Schwestern des Friedrich v. Bornstädt und 5) der Philipp v. Weiherr, hierdurch aufgefordert, in obigen Terminen, besonders aber in dem letzten den 8ten März 1827., welcher peremtorisch ist, ebenfalls entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Beuthen a. O. den 17. Juli 1826. Die dem Winzler Lange zugehörige Immobilien: a) das Wohnhaus Nro. 88., taxirt 240 Rth., b) ein Garten am Toffelplatze taxirt 80 Rth., sollen auf den 29. September c. Vormittags 10 Uhr und fernere Stunden öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das hier in curia affigirte ausführliche Proclama nebst Abschätzungs-Verhandlung hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peiskretscham den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll das dem Gärbermeister Franz Lange zugehörige, sub Nro. 298. hieselbst belegene Bürgerhaus und die dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen auf 502 Rthl. 23 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino unico et peremtorio den 20sten October c.
Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Stadt-Gerichtskanzlei an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Königl. Preuß. komb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Kolzig den 11ten Juli 1826. Die zu Schlabrendorf bei Kolzig, Grünberger Kreises, sub No. 11. belegene und auf 208 Rthlr. 28 sgr. gerichtlich geschätzte Johann George Schmeißsche Collonistenstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle Kolzig verkauft werden, und wird solches dem kauflustigen Publiko hiermit bekannt gemacht.

Das Gräflich von Schlabrendorf Kolziger Justizamt.

Gringmuth.

Cosel den 14. Juli 1826. Schulden halber soll die zu Pohlnisch Neukirch Coseler Kreises sub No. 65. gelegene Freibauerstelle wozu circa 52 Scheffel Aussaat gehören, und gerichtlich auf 701 Reichsthaler gewürdigt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den 29. September c. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Pohlnisch Neukirch an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Verwarnung vorgeladen werden daß dem

Meist-

Meistbiethenden diese Stelle gegen baare Bezahlung des Kaufschillings ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden.

Cosel den 14ten Juli 1826. Die zu Gniwow Coseler Kreises gelegene, auf 200 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle wird in Termino den 29. September c. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Pohlnisch Neukirch öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der bezeichneten Gerichts-Kanzlei inspicirt werden.

Rosenberg den 31. Juli 1826. Die den Woitek Thomißschen Erben gehörige, zu Wissoke unter unserer Jurisdiction sub Nro. 23. belegene, und auf 134 Rth. 6 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Roboth-Gärtnerstelle, soll Theilungshalber in Termino den 4. November 1826. früh um 9 Uhr allhier in Rosenberg öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rosenberg den 4ten August 1826. Die Samuel Brischschen Grundstücke sub Nro. 69 der hiesigen Vorstadt, bestehend in Wohnhaus, Garten, Bienenhäuschen und halben Acker, welche auf 275 Rth. 6 sgr. 3 pf. Cour. gerichtlich gewürdiget sind, sollen in freiwilliger Subhastation Termino den 3. Novbr. 1826. früh 9 Uhr allhier öffentlich verkauft werden; wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steinau den 26. May 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag des Bauer Wende zu Quaritz die dem Bauer Gottfried Reiche zu Gelsendorf gehörige, sub No. 11. zu Thauer belegene Freistelle, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende den einzigen und peremtorischen Biethungstermin auf den 23. September Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in Thauer anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen. Die gerichtliche Taxe dieser Freistelle, welche auf 473 Rthl. dorfgerichtlich gewürdiget worden, ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley hierselbst zur Einsicht zu erhalten.

Gräfl. v. Hoverden Thauersches Gerichtsamt.

Leobschütz den 20. Juli 1826. Im Wege der Execution werden nachstehende zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Kreises belegene Bauerwirthschaften: a) Nro. 10. auf 579 Rthl.; b) No. 23. auf 567 Rthl. 22 sgr.; c) No. 36. auf 5 9 Rthl. 23 sgr.; d) No. 38. auf 679 Rthl. 26. sgr.; e) No. 47. auf 814 Rthl. 10 sgr.; f) Nro. 49. auf 712 Rthl. 20 sgr.; g) Nro. 73. auf 642 Rthl. 10 sgr.; h) Nro. 84. auf 559 Rthl. 20 sgr.; i) Nro. 91. auf 530 Rthl. 10 sgr.; k) Nro. 97. auf 453 Rth.; l) No. 101. auf 568 Rth. 28 sgr.; m) No. 110. auf 350 Rth. und n) der sub Nro. 147. situirte Stußowkretscham auf 288 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt, und es sind dazu die Biethungs-Termine auf den 7. Septbr. und 9. October c. in loco Leobschütz, peremtorie aber

für Nro. 10. 23. und 36. auf den 6. November

für

für Nro. 38. 47. und 49. auf den 7. November
für Nro. 73. 84 und 91. auf den 15. November
für Nro. 97. 101. 110. und 147. auf den 16. November d. J.
in Deutsch-Krawarn angesetzt, zu welchen Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen werden, daß auf die nach Verlauf der Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, und daß die Taxen jederzeit im gerichtsamtlichen Geschäftszimmer auf dem Schlosse zu Deutsch-Krawarn eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Deutsch-Krawarn.

Citationes Edictales.

*) Rosenberg den 23sten August 1826. Der Lohnbräuer Mönchen, früher in Constadt, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird in der gegen ihn schwebenden Malzsteuer Defraudations-Sache hiermit öffentlich vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 4ten December c. in loco Rosenberg vor mir zu sistiren, widrigenfalls derselbe in contumaciam der Defraudation für geständig erachtet, und dem gemäß wider ihn auf die volle Strafe erkannt werden wird.

Der Haupt-Zoll-Amts-Justitiarius Schneider.

*) Koschentin den 6ten August 1826. Auf den Antrag des Landwehrmann Mathes Hoffmann aus Lohna bei Woischnik Lublinitzer Creises in Oberschlesien, wird dessen Ehefrau Elisabeth geb. Frenz aus Freundt am Rhein gebürtig, die ihren genannten Ehemann bereits im Jahre 1818. bößlich verlassen hat, hiermit aufgefordert, den 20sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schloß Woischnik zu erscheinen und wegen ihres Ausbleibens Rede und Antwort zu geben. Im Falle ihres Ausbleibens wird die zwischen ihr und ihrem Ehemanne Mathes Hoffmann bestehende Ehe durch richterlichen Ausspruch getrennt, Letzterer für den unschuldigen Theil geachtet und ihm die anderweitige Verehelichung nachgegeben werden.

Gerichtsamt Woischnik.

Breslau den 15ten Juli 1826. Auf dem Johann George Luganschen Bauergut Nro. 9. zu Kleintinz haften für die 5 Mannerschen Geschwister Elisabeth, Hanns George, Hanns Christoph, Carl und Hanns Friedrich an väterlichen und mütterlichen Erbegeldern für jedes 51 Rthl. 17 sgr. $\frac{5}{7}$ pf., welche zufolge Erbsonderung vom 30sten July 1784. eingetragen worden sind. Da nun diese Erbegelder nach Versicherung des Besitzers bereits längst bezahlt worden und die Empfänger ihren Aufenthalt nach unbekannt, sind, so werden die oben benannten Eigenthümer der eingetragenen Erbegelder deren Erben Cessionarien oder welche aus sonst irgend einem Grunde Anspruch daran zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen in Termino den 28sten October Vormittags 11 Uhr in unterzeichneten Gerichtsamt zu Breslau zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls präclusoria gegen sie ergehen und die Post im Hypotheken-Buch gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß Tinzer Güter. Wanke.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. September 1826.

Citationes Edictales.

*) Ohlau den 4ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch der unbekannte Erbe und dessen Erbnehmer, der verstorbenen angeblich aus Mähren oder Ungarn gebürtigen Bauer-Auszüglerin Wittwe Christiane geschiedene Jeltsch geborne Hartwig aus Radlowitz Ohlauer Kreises hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in dem hiezu anberaumten Termine den 8. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Reinhard im Terminzimmer des Gerichts zu melden, und seine etwanigen Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Jeltsch geltend zu machen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Guth dem Fiscus zufallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 19ten May 1826. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegene und dem Carl Gottlob Ferdinand Gebhard gehörige Gut Onerkwitz und Antheil Tschernigel auf den Antrag des Amtmann Feist zu Lampersdorf heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 3ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Morgenbesser, ingleichen der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Onerkwitz und Antheil Tschernigel und das Kaufgeld dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28. April 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 11163 Rthlr. 3 sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 10105 Rthlr. 21 sgr. belastete Vermögen des abwesenden Maurermeister Carl Jacob Ertel am 7ten März a. c. eröff-

eröffneten Concurs=Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18 September früh um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herrn Justiz=Commissarien Conrad, Wicke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bunzlau den 13ten Juni 1826. Der von Mittel=Mittlau gebürtige Sohn des dort verstorbenen Gärtners Gottfried Friedrich, gleichen Namens, welcher in einem Alter von 18 Jahren im Jahre 1774 sich von Mittlau wegbegeben, und von dem seit dem Jahre 1778, in welchem er als Husar bei dem damaligen v. Loßowschen Regiments zu Lötzen in Ostpreußen unter der Eskadron des Major v. Trenk gestanden, die er im December desselben Jahres bei Troppau verlassen, keine weitere Nachrichten existiren, wird hiermit auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich von Gerichtswegen aufgefordert, binnen 9 Monaten, längstens aber in Termino

den 25sten April 1827.

Vormittag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in dessen Wohnung zu Bunzlau entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte sich zu melden, und weitere Anweisung, hauptsächlich in Betreff seines ihm zustehenden Vermögens von ohngefähren 200 Rth., im Falle seines Ausbleibens bis zum Ablaufe der ihm vorgeschriebenen Frist jedoch zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten derselbe sowohl als auch dessen etwanige zurückgelassene Erben und Erbnehmer, auf welche gegenwärtige Vorladung mit gleicher rechtlicher Wirkung gerichtet wird, für todt erklärt, und sein Vermögen den Verwandten, deren gesetzliche Eintrittsrecht nach dem Rescripte Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz vom 17. April c. keinem Bedenken mehr unterliegen, überwiesen werden wird.

Das Adlich v. Förster Ober= und Mittel= Mittlauer Gerichtsamt.

Wolff.

Brieg den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Göbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Rthlr. theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations=Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Vormittags um 8 Uhr anstehenden Liquidations=Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz=Assessor Fritsch in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte,

wozu

wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

AVERTISSEMENTS.

*) Wartenberg den 30. August 1826. Da auf den eignen Antrag des Besitzers die zu Klein-Ulbersdorff Wartenbergschen Kreises, Johann Bartschsche, auf 159 Rthlr. gewürdigte Dreschgärtner-Stelle sub Nro. 10. Schuldenhalber subhastirt werden soll und hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 9. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen; so wie auch alle unbekannten Realprätendenten sub pöna präclusi et perp. sui silentii hierdurch adcitirt werden.

Das Gerichtsamt Klein-Ulbersdorff

*) Bunzlau den 7ten August 1826. Zu Gnadenberg Bunzlauschen Kreises soll im Hypothekenbuch auf den Grund der vorhandenen Acten und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachricht angelegt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seine Ansprüche, die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterschriebenen Justitiarius hierselbst, oder spätestens den 9ten December d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in dem Gerichtszimmer zu Gnadenberg zu melden, und seinen Anspruch zu bescheinigen. Hinsichtlich der binnen dieser Zeit sich Meldenden geschieht die Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts; wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, bleiben ihre Rechte nach §. 16. und 17. Tit. 22. Th. II. des Allgem. Landrechts und §. 58. des Anhangs dazu vorbehalten, jedoch steht auch ihnen frei, nach erfolgten Beweise die Eintragung zu suchen.

Das Gerichtsamt zu Gnadenberg.

Dr. Mens, Just.

Neurode den 1. Juli 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Gläubiger das im Galgengrunde hierselbst unter Nro. 180. gelegene zur Nachlaßmasse des verstorbenen Tuchfabrikant Franz Gersch gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 6 9 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 28. September Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen. Die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten

senten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Best-biethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Kaufgelder dieses Grundstücks oder an den Nachlaß des verstorbenen Tuchfabrikanten Franz Gersch einige Ansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, in jenem Termine gleichfalls zu erscheinen und ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liebenthal den 18ten Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Schmottseifen Löwenbergschen Kreises sub No. 35. belegene, auf 185 Rthl. 9 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Bäcker Joseph Arnold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen auf den

28sten September 1826. früh 10 Uhr

ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

*) Breslau den 5. Septbr. 1826. Der auf den 26sten October c. präfigirte Term. subhastationis, betreffend die mit No. 17. bezeichnete Freystelle wird auf den Antrag des Extrahenten aufgehoben, welches hiermit öffentlich zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Geheime- Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Müllersche Gerichtsamt für Sacherwitz. Eckerkunst, Justit.

*) Breslau. Da ich einen Wels von seltner Größe (er hat über 3 Ellen Länge) gekauft habe, und diesen auf den Montag (den 11ten d. M.) Nachmittag schlachten werde, so ersuche ich meine hochgeehrtesten Gäste, mich gütigst bis zu dem genannten Tage mit Ihrem Besuche zu beehren, um diesen außerordentlichen Fisch in Augenschein zu nehmen.

Preßfreund, Coffetier im Schafgotschgarten.

*) Breslau. Von einer so eben erhaltenen Sendung franz. und englischer Seifen, verkaufen wir das Dutzend Windsor-Seife für 22½ sgr., das Dutzend Palm-Seife für 22½ sgr., das Dutzend Veilchen-Seife 1 Rthl. 10 sgr., das Dutzend Savon transparent 1 Rthl. 5 sgr., das Dutzend du serail 1 Rth., das Dutzend à la rose 2 Rthl. Hübner et Sohn,

am Markt No. 43. neben der ehemaligen Naschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Für Feuerarbeiter, sind eine Parthie alter Säbel- und Degenklingen zum Verschmieden, billig zu verkaufen, beym Schwerdtfeger Ritze, Nicolai-Straße am Elisabeth-Kirchhofe.

Sonnabends den 9. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

*) Neusalz den 25. August 1826. Das denen Schiffer Gottlieb Feindschen Erben zugehörige, auf 910 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte sub No. 228. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, so wie das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Feind geb. Heller gehörende, auf 70 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Ackerstück wird in Termino peremtorio den 13. Novbr. c meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zebe, eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwen den 16. August 1826. Die auf dem Territorio der Stadt Löwen im Wehrwinkel gelegenen, im Hypothekenbuche mit Nro. 46. bezeichneten zwei Ackerstücke von 1½ Schfl. und 1 Schfl. Aussaat, deductis deducendis auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen wegen rückständiger Kaufgelder resubhastirt werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 13 November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

*) Fürstenstein den 20sten August 1826. Das zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Görbersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 2769 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandsche Bauergut soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 8. November d. J., den 3. Januar 1827. und den 5. März 1827. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten und peremtorischen aber im Gerichtskretscham zu Görbersdorf zur Abgebung ihrer

Ge-

Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Oels den 23sten März 1826. Das dem Weißgerbermeister Zedler zugehörige, am hiesigen Markte belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 4938 Rth. seinem Ertragswerthe nach aber auf 4108 Rthl. abgeschätzte ganz neu erbaute Haus soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers den 9ten Juni, 11ten August, 9ten October Vormittags 11 Uhr, von welchen Terminen der letzte der entscheidende ist, an den Meistbiethenden auf hiesigem Rathhause ausgebothen und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zugeschlagen werden. Die Taxe befindet sich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts.

Das Stadtgericht.

Beuthen den 17ten Juli 1826. Auf den 30sten September c. Vormittags 10 Uhr und fernere Stunden soll das Riestersche Wohnhaus No. 318., taxirt 339 Rthl.; öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen und ist das Nähere in dem hier in curia affigirtem Proclama nebst Taxations-Verhandlung zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Cosel den 6ten Juli 1826. Die dem Simon Bugiel gehörige sub No. 5. zu Klein-Ellguth Cosler Kreises belegene Bauerstelle, welche gerichtlich auf 1267 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Behufs der Licitation ist einziger und peremtorischer Termin auf den 30sten September 1826. in loco Klein-Ellguth anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt der Allodial-Ritter-Güther Chrost und Klein Ellgoth.

Glogau den 17ten Juny 1826. Von dem Königl. Land- und Stadt-Gerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Besitzung des verstorbenen Thierarztes Schmidt, wozu ¼ Hufe Acker gehört, in Rauschwitz, deren Werth nach der gerichtlichen Taxe auf 1770 Rthl. gewürdigt worden auf den Antrag der Vormünder öffentlich verkauft werden soll, und der 28. Juli, der 31. August und der 30. September d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justiz-Assessor Fischer, im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Eingang der obervormundschaftlichen Genehmigung der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Neu-

Neusalz den 31. May 1826. Die hier belegene, dem Müller Carl Schober zugehörige, auf 2150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Weinbergs- und Mühlenbesitzung wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Biethungs-Terminen, den 10ten August, den 12ten October und den 14ten December dieses Jahres 1826, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich zum Verkauf ausgebothen, daher alle Kauflustige hiermit eingeladen werden, in den bestimmten Terminen Vormittags 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe des zum Verkauf gestellten Grundstücks kann übrigens täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Neurode den 8ten August 1826. Von Seiten des Gerichtsamtes für Rathen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Nieder-Rathen belegene, dem Vincenz Wolff gehörende Freihäuslerstelle sub No 67. nebst den dazu gehörenden 16 Scheffeln Ackerland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 672 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu festgesetzten einzigen peremtorischen Termine den 19. October d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Rathen. Held.

Neusalz den 24. Juli 1826. Theilungshalber soll das denen Schiffbauer Schulzeschen Erben zugehörige, auf 290 Rtbl. Conv. gerichtlich gewürdigte Haus No. 41. zu Neusalz in termino peremtorio den 23sten Octbr. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Hause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu schicklichen Zeit, bei dem Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Kolzig den 11. Juli 1826. Die zu Otterstädt bei Kolzig Grünberger Kreises sub No. 6. belegene und auf 164 Rthl. gerichtlich geschätzte Christian Kuschmiedersche Kolonistenstelle soll in Termino den 30 September d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Kolzig öffentlich verkauft werden, daher solches allen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräflich v. Schlabrendorf Kolziger Justizamt.

Gringmuth.

Brecke

Breslau den 10. Juli 1826. Das dem Bauer Gottfried Gärtner zu Gnichwitz Breslauer Kreises gehörige Bauergut, welches nach der gerichtsamtlichen Taxe von Sachverständigen auf 4751 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9. October, den 9. December 1826. und peremtorisch den 9. Februar 1827. wovon erstere beiden hier in Breslau und letzterer Vormittags 10 Uhr in loco Schloß-Amtskanzlei zu Gnichwitz abgehalten, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Gnichwitz. v. Schramm.

Frankenstein den 3ten Juli 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Nieder-Mittel-Peilau Reichenbachschen Creises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 31. verzeichnete Gottfried Melz'sche Bauergut nebst 15 Ruthen Aussaat, Wiesen und Garten-Einfall, ortsgerichtlich auf 4712 Rthlr. 25 sgr. taxirt, öffentlich verkauft werden, wozu wir die diesfälligen Biethungstermine auf den 29sten Septbr. c., 29sten Novbr. c. und 28. Januar 1827. anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen persönlich des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Mittel-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Major v. Kleist-Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Grögor.

Neisse den 6ten März 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers, sollen die im Grottkauer Kreise belegenen Güther Oßeg, Seiffersdorff und Deutsch Leipe, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den Biethungsterminen

den 11ten Juli c.,

den 10ten October c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin

den 9ten Januar 1827.,

jedesmal früh um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Görlich in unserm Partheienzimmer hier persönlich oder durch einen Bevollmächtigten und informirten hiesigen Justiz-Commissarius, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn Eirves, Kuchelmeister und Kosch vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825. und zwar Oßeg auf 119144 Rthl. 28 sgr. 4 pf., Seiffersdorf

dorf auf 38783 Rthl. 2 sgr. 7 pf. und Deutsch Leipe auf 24969 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigt, und sind die diesfälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheienzimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 11. August 1826. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Jureck eigentlich Michael Michta aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten Decbr. 1826. vor dem Herrn Ober Landesgerichts=Auscultator von Reiswitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 23. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Anton Joseph Seifert, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiskation seines gesammten Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach, unbekannte Mutter des obengedachten Anton Joseph Seifert, die verwitt. Maria Elisabeth Seifert gebor. Krist zu diesem Termine ebenfalls hiermit vorgeladen, ihre Rechte gehörig wahrnehmen zu können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien. g.)

Glogau den 23sten May 1826. Von dem Königl. Land= und Stadtgerichte zu Groß=Glogau wird der seit dem Jahre 1808. verschollene, aus dem Domainen=Amtsdorfe Kotzemeuschel gebürtige Kutschnerssohn George Anton Seobel, und der seit dem Jahre 1806. verschollene Mousquetier Michael Hecht, vom jetzt aufgelöseten Regiment v. Grevenitz, aus Neuwarp in Pommern gebürtig, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten, und zwar längstens in dem auf den 10ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz auf hiesigem Land= und Stadtgerichte angesetzten Präjudical=Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Rati-

Ratibor den 17. May 1826. Nachdem über die im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegenen Güter Skronskau und Dutzow nebst Zubehör und deren künftigen Kaufgelder auf den Antrag der verwit. Frau Generalin v. Grawert geb. Freyin v. Chlum zu Glatz der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und längstens in dem preemtorischen Termine den 9ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Kuhn entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien, Commissionsrath Cuno und Justizcommissarius Stöckel II. vorgeschlagen werden, ihre Real-Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Die ausbleibenden Realgläubiger hingegen haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Skronskau und Dutzow präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift.

Liegnitz den 3. Juni 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 180'. auf dessen Grund 200 Rthlr. auf dem Kretscham sub Nro. 37. zu Schönborn für die Hanniaschen Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannigschen Erben haben das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann, anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludiert, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthlr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 12. April 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden folgende aus Neukemnitz Hirschbergschen Kreises gebürtige Personen, als: 1) der Müllergeselle Johann Gottlieb Wihner, welcher bei der

zten

3ten Compagnie des 1sten Westpreußischen Reserve-Bataillon im Jahre 1813. gestanden, und damals von Nieder-Gläsersdorf bei Lüben die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Gärtners-Sohn Johann Gottfried Fill, welcher im Jahre 1813. als Soldat bei der 12ten Reserve-Batterie der reitenden Artillerie gedient, und die letzte Nachricht von Neisse aus hat hören lassen; 3) der Häusle s-Sohn Liborius Nixdorff, welcher bereits seit 40 Jahren nichts von seinem Leben und Aufenthalte hat hören lassen; so wie 4) der Gärtners-Sohn Gottlieb Müller, dessen Aufenthalt seit 30 Jahren unbekannt geblieben, hierdurch, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte und präsumtive Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 24. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neukemnitz anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der z. Wehner, Fill, Nixdorff und Müller für todt erklärt, deren etwanigen Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und deren Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

v. Sonnenbergsches Patrimonialgerichtsamt zu Neukemnitz.

Hatscher, Justit.

AVERTISSEMENT.

*) Reussendorf den 1. September 1826. Vor dem unterzeichneten Gerichtsamt soll Gottlieb Scharfes Freigärtnerstelle hieselbst, 930 Rthlr. taxirt auf den 9ten November c. öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, sich im gedachten Termine vor dem Gerichtsamt hierselbst einzufinden, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an Meistbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger mit vermeintlichen Realansprüchen haben sich sub pöna präclusi silentii perp. im Termine mit zu gestellen.

Das Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 31. August bis 6. Septbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Jähn sch T. Agnes Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Baum S. Carl Gustav Robert. Des B. und Seifensieders Gottfried Siegmund Weiß S. Wilhelm Benjamin Robert. Des B. Huf- und Waffenschmidts Johann Conrad Peter S. Johann Heinrich Gustav. Des B. und Korbmachers Joh. Gottlieb Schubert S. Joh. Carl Julius. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Friedrich Lösch T. Charlotte Louise Theresia. Des B. und Schuhmachers Carl Schneider S. Carl Theodor Adalbert.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Gräupners Heinrich Kirchner S. Heinrich Herrmann. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Gottfried Habelt S. Rudolph Willebald Theodor. Des Königl. Regierungs-Haupt-Cassen-Cassirers Hrn. Daniel Labitzke T. Anna Elisabeth Pauline. Des B. und Büttners Johann Gottlieb Schwerdtner T. Maria Auguste Berta. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Scholtz T. Ernestine Marie Adelheide. Des B. Huf- und Waffenschmidts Ernst Gottlob Wentzlow S. Gustav Adolph Moritz. Des B. und Gelbgüßers Wilhelm Klose S. Carl Julius Wilhelm Ferdinand. Des B. und Schlossers Carl Ferdinand Krügler T. Auguste Pauline Mathilde.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Christian Samuel Frommhold S. Herrmann. Des B. und Brandtweinbrenners Joh. Züllich T. Anna Maria Caroline. Des Freyherrn v. Lüttwitz in Hartlieb Hrn. Carl Valentin T. Henriette Eleonore Mariane.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des Calculators bey hiesiger Königl. hochpreißl. Regierung, ehemal Gymnasien-Lehrers Hrn. Anton Weber T. Ottilia Mathilde Julie Elisabeth.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Gutsbesitzer Herr Friedrich Ernst Ziepult in Gruttan mit Jgfr. Louise Wilhelmine Heyder. Der B. und Gastwirth Herr Eduard Julius Burghard mit Jgfr. Susanne Eleonore Sauer.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Hänel S. Friedrich August Julius, alt 6 M. 17 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Siegismund Gottlieb Schröter T. Anna Maria, alt 8 M. 27 T. Des Königl. Commissariats-Secretairs Hrn. v. Meichsner T. Auguste, alt 10 M. 8 T. Des Königl. Regierungs-Canzellisten Hrn. Ernst Leonhard Blech Zwillings-Tochter Louise Adelheide, alt 5 M. 20 T. Des vormal. Steuer-Einnehmers Hrn. Carl Wilhelm Kiese Ehegattin Frau Ernestine Beate geb. Sachs, alt 46 J.

Zu St. Bernhardin. Des weil. und Cantors zu St. Bernhardin Hrn. Siegismund Kellner nachgel. Ehegattin Frau Christiane Eleonore, alt 63 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Johann Gottlieb Richter Ehefrau Christiane geb. Thillen, alt 53 J. Der B. und Fleischhauer Johann Gottlieb Schluckwerder, alt 59 J. Des B. und Schuhmachers Krause T. Emilie Mathilde, alt 1 J. Der B. und Weißgerber Christian Gottlob Megwitz, alt 50 J. Des B. und Posamentiers Gottlieb Nitsche S. Friedrich Wilhelm, alt 3 M.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. September 1826.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 30. März 1826 Nachbenannte Personen werden als Verschollene hiermit öffentlich vorgeladen: 1) Der am 31. Oktober 1790. geborne Johann Gottlieb Brandt aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises. Er ist im Juli 1813. vom Königl. Preuß. 7ten Infanterie-Regiment an ein Ersatz-Bataillon in Ober-Glogau abgegeben worden und seit dieser Zeit verschollen. Sein Vermögen besteht in 8 rthlr. 25 sgr. 8 pf. 2) Der am 6. März 1786. geborne Gottfried Schwalm aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises. Er hat als Musketier im ersten Westpreußischen Infanterie-Regiment Reserve-Bataillon und dessen 4ten Compagnie vor Groß-Glogau im Jahre 18¾. gestanden und soll angeblich im Lazareth zu Brieg bei Glogau verstorben seyn. Sein Vermögen besteht in einigen 20 rthlr. und er ist seit dem März 1814. verschollen. 3) Der den 1. November 1788. geborne George Friedrich Schwalm aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises dessen Vermögen in ohngefähr 5 rthlr. besteht; er marschirte im Jahre 1814. als Train-Soldat mit nach Frankreich und ist seit dem verschollen. 4) Der den 17. December 1790. zu Buchwäldchen Lübenschen Kreises geborne Johann Gottlieb Schwalm, dessen Vermögen 2½ rthlr. beträgt. Im November 1813 ist er als Rekrut in ein Lazareth bei Altenburg in Sachsen gebracht worden und seit dieser Zeit verschollen. 5) Der am 2. September 1789. geborne Karl Friedrich Jüttner aus Kunitz bei Liegnitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt Er ist als Soldat unterm 7ten Preußischen Infanterie-Regiment in der Schlacht bei Dresden im Jahre 1813. verwundet worden und seitdem verschollen. 6) Der am 15. September 1795. geborne Friedrich Ferdinand Jüttner aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt. Er ist als Soldat unterm 6ten Landwehr-Regiment im Jahre 1814. in ein unbekanntes Lazareth in Frankreich gebracht worden und seitdem verschollen. 7) Der am 29. März 1782. zu Kunitz geborne Karl Gottlieb Gärtner, dessen Vermögen in einigen 30 rthlr. besteht, ist als Sattlerlehrling seit 1810. verschollen. 8) Der am 19. Juli 1788. zu Kunitz geborne George Friedrich Hilgner ist als Landwehr-Soldat im 6ten Schlesischen Infanterie-Regiment seit dem Sturm auf Dresden im Jahre 1813. verschollen und sein Vermögen besteht in einem Dreschegarten sub No. 56. zu Kunitz. 9) Der am 17. November 1783. zu Kunitz geborne Johann Friedrich Rohde, dessen Vermögen in ohngefähr 10 rthlr. besteht. Er ist Kanonier bei einer Preuß. Batterie gewesen und seit 1813. verschollen. 10) Der am 15. November 1794. geborne Johann Samuel Klose aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr in 20 rthlr. besteht. Er hat als Landwehrmann im 6ten Landwehr-Regiment gedient und ist

seit

seit 1813. verschollen. 11) Der den 17. April 1793. zu Kaltenhaus bei Liegnitz geborne Johann Gottlob Steinke, ist als Soldat im 6ten Preuß. Landwehr-Infanterie-Regiment seit dem Gefecht bei Goldberg 1813. verschollen. Sein Vermögen beträgt einige 30 rthlr. 12) Der den 23. Juli 1780. geborne Bauerssohn Johann Gottlieb Lissel aus Krain Liegnitzer Kreises, dessen Vermögen in einigen 20 rthlr. besteht. Er hat als Soldat unter dem 1sten Bataillon des 6ten Schlesischen Landwehr-Regiment die Feldzüge gegen Frankreich mitgemacht und hat seit seinem Marsch über den Rhein 1814. nichts weiter von sich hören lassen. 13) Der den 21. November 1787. geborne Johann Samuel Gröger aus Gohlsdorff Goldberg-Hainauer Kreises, dessen Vermögen in ohngefähr 20 rthlr. besteht, er ist als Soldat im 7ten Preuß. Infanterie-Regiment im März 1813. in ein Lazareth zu Berlin gebracht worden, seitdem aber verschollen. Alle vorbenannte Personen, Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen bei ihrer Unbekanntschaft die Königl. Justizcommissarien Feige und Weitzel hieselbst vorgeschlagen, innerhalb 9 Monaten oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung anberaumten Termin

den 25. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr

entweder hier in Liegnitz bei dem unterzeichneten Justitiario oder in den verschiedenen Gerichtsstädten selbst zu melden, ihre Identität und Legitimation nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie auf den Antrag ihrer Verwandten für todt erklärt, ihr Vermögen aber den sich legitimirenden nächsten Intestaterben zugesprochen und sie selbst später an dasjenige verwiesen werden sollen, was davon noch übrig geblieben seyn wird.

Die Gerichtsämter von Buchwäldchen, Kunitz, Kaltenaus, Krain und Gohlsdorf. Kaulfuß.

Haynau den 21. Juny 1826. Der pro prodigo erklärte Friedrich Traugott Schiller ist in dem Testament der verehlicht gewesenen Pastor Schiller Johanne Eleonore geborne Stahn de publicato 25. Februar 1805. bona mente enterbt, zugleich aber auch in legitimam eingesetzt worden. Zu dem Nachlaß der verstorbenen Pastor Schiller gehörte auch ein Hypotheken-Capital per 2000 Rth. auf den Siebeneicher Gütern intabulirt. Nach der Erbtheilungs-Verhandlung de dato Läben den 4ten September 1805. ist das gedachte Capital auf den Miterben, Seehandlungs-Director Stohn gefallen, von dem es dann weiter vererbet worden und durch Cessionen endlich an den gegenwärtigen Besitzer der Siebeneicher Güter gediehen, welcher solches in Pfandbriefe umschreiben lassen. Diese Pfandbriefe werden im gerichtlichen Deposito aufbewahrt, weil die Legitimation des Seehandlungs-Director Stohn zu jenem Capital als mangelhaft erscheint, und zwar deswegen: a) weil die obgedachte Erbverhandlung nicht definitiv sondern nur vorläufig erfolgt ist, und b) weil ein Anerkenntniß des Testaments Seitens des Prodigi nicht constirt hat. Es bedarf daher der Erklärung der Prodigus Traugott Schillerschen Creditoren darüber, ob sie wegen dieser Mängel Ansprüche an das mehrerwähnte Capital der 2000 Rthl. machen zu können glauben, oder ob sie ihre Einwilligung in die angeführte Erbtheilung und insbesondere in die Ueberlassung der Siebeneicher Hypothek Nro. 1. an den Seehandlungs-Director Stohn genannt Schiller geben wollen. Wir laden daher alle unbekannt gewordenen Prodigus Schillerschen

Concurs-

Concurs-Gläubiger der 6ten Classe, weil nur diese möglicher Weise zur Perception kommen können, hiermit vor, in dem zu Abgebung jener Erklärung auf
den 4ten October 1826 Vormittags um 10 Uhr
auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Borrmann und Hahn zu Goldberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Sollten sie aber in dem gedachten Termine nicht erscheinen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an das oben bezeichnete Instrument präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch wird nach Ablauf des gedachten Termins sofort mit Abfassung der Präclusion vorgegangen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 31. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Mä zdorf am Bober Löwenberger Kreises sub Nro. 34 belegene auf 347 Rthlr. 9 sgr. 8 pf ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Kladier ad instantiam dessen Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 8 November 1826 früh 10 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 31. August 1826. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf den 8. September, 6 October und 9. November d. J. zum öffentlichen Verkaufe des der hiesigen Judenschaft eigenthümlich angehörigen Schlachthofes sub Nro. 21. auf dem hiesigen Dohme anstehenden Termine ausfallen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine freundliche geräumige Stube mit verschließbarem Entree kann gegen eine billige Miethe bald bezogen werden. Das Nähere Dorotheengasse Nro. 3. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein kleines in guter Gegend angenehm gelegenes Gut, wünscht der Besitzer unter billigen Bedingungen in Pacht zu geben, und ertheilt Auskunft darüber, Joh. Hoffmann, Reusche-Straße Pfauenecke.

*) Breslau. Friedr. Carl Stevers aus Erxleben bey Magdeburg, macht hierdurch bekannt, daß er mit den neusten und geschmackvollsten französischen Tapeten allhier angekommen, und selbige von 10 Ggr. bis 10 Rthlr. das Stück von 16 schlesischen Ellen Franco offeriret. Zugleich übergiebt er jedem seiner Kunden eine neue Anweisung zum ankleben der Tapeten, wodurch die Hälfte Zeit dazu, und die halben Unkosten erspart werden. Hauptsächlich aber dadurch Schutz vor Wanzen und Abspringen, selbst auf oft gemahlte Wände gesichert wird. Sein Logis in der goldnen Krone auf der Schweidnitzer-Straße.

*) Bres-

*) Breslau. Ein neues gut gebautes Billard von Birkenholz ist für den möglichst billigen Preis zu verkaufen, auf der Kupferschmiede-Gasse No. 26. eine Stiege hoch beim Tischler-Meister Hiller.

*) Breslau. Es hat sich am 6ten dieses eine kleine Pinscher-Hündin mit gelben Halsband verlaufen; der ehrliche Finder, der solchen in der Antonien-Straße Nro. 9. im 2ten Stock abgiebt, erhält eine verhältnißmäßige Belohnung.

*) Breslau. Ein kleines in hiesiger Vorstadt belegenes Haus, welches sich zu mehrern Gewerben eignet, ist wohlfeil zu verkaufen durch Buchheister, Nicolai-Straße Nro. 74.

*) Breslau den 5ten September 1826. Heut Nachmittag 4 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich hiermit Verwandten und Freunden ergebenst anzeige. A. Obermann.

*) Breslau. Eine Hypothek von 4020 Rthl. ist Veränderungshalber zu verkaufen, sie ist gesichert auf ein Grundstück in der Hauptstraße vorm Ohlauerthor, wobei ein schöner Garten und ein Stück gleich dahinter liegendes Ackerland gehört. Das Nähere zu erfragen in Neuscheitnig ohnweit der Ueberfuhre, Hintergasse No. 10 im Hause der Schneiderwittwe Müller, Parterre in der Schmiede.

*) Breslau. (Gut wird zu kaufen verlangt,) ein Dominium, eine Tagereise von Breslau gelegen, mit einem geräumigen Wohnhause, zum, den gegenwärtigen Zeiten angemessenen Preise, von 15 bis 25000 Rthlr.; jedoch ohne Einmischung eines Dritten. Etwanige Verkaufs-Offerten werden unter der Bezeichnung: „W. Gutskauf" angenommen, Ursuliner-Straße No. 1. zwey Treppen hoch in Breslau.

*) Breslau. Ein Lehrling, der gehörige Schulkenntnisse, guten Herkommens und gebildet ist, kann in unsere am Ringe Nro. 2. belegene Handlung bald Aufnahme finden. Gebrüder Bauer.

*) Breslau. Am 5ten dieses Nachmittags ist auf dem Wege von der Albrechts-Straße bis auf den Ring, ein goldner Ring mit 5 kleinen Steinen gefaßt, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, denselben gegen eine ansehnliche Belohnung beym Kaufmann Waudke, Albrechts-Straße No. 55. abzugeben.

*) Breslau den 4ten Septbr. 1826. Ein schwarz schäckiger Hühnerhund mit schwarzen Ohren und auf dem Rücken einen großen schwarzen Fleck ist bey Kummschütz ohnweit Breslau verlohren worden. Der Ueberbringer erhält bey dem Coffetier Hrn. Langer im goldnen Anker im Bürgerwerder eine gute Belohnung. Auf dem Halsbande ist ein M.

*) Trebnitz den 6ten Septbr. 1826. Um den Wünschen mehrer meiner geehrten Kunden zu entsprechen, habe ich mir eine Parthie der gangbarsten Sorten Rauchtabacke in Paketen aus der Fabrik der Herren Krug et Hertzog in Breslau angeschaft, die ich zu den Fabrikpreisen verkaufe.

B. G. Kitschelt.

Vorstehende Anzeige bestätigen. Krug et Hertzog.